



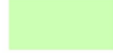








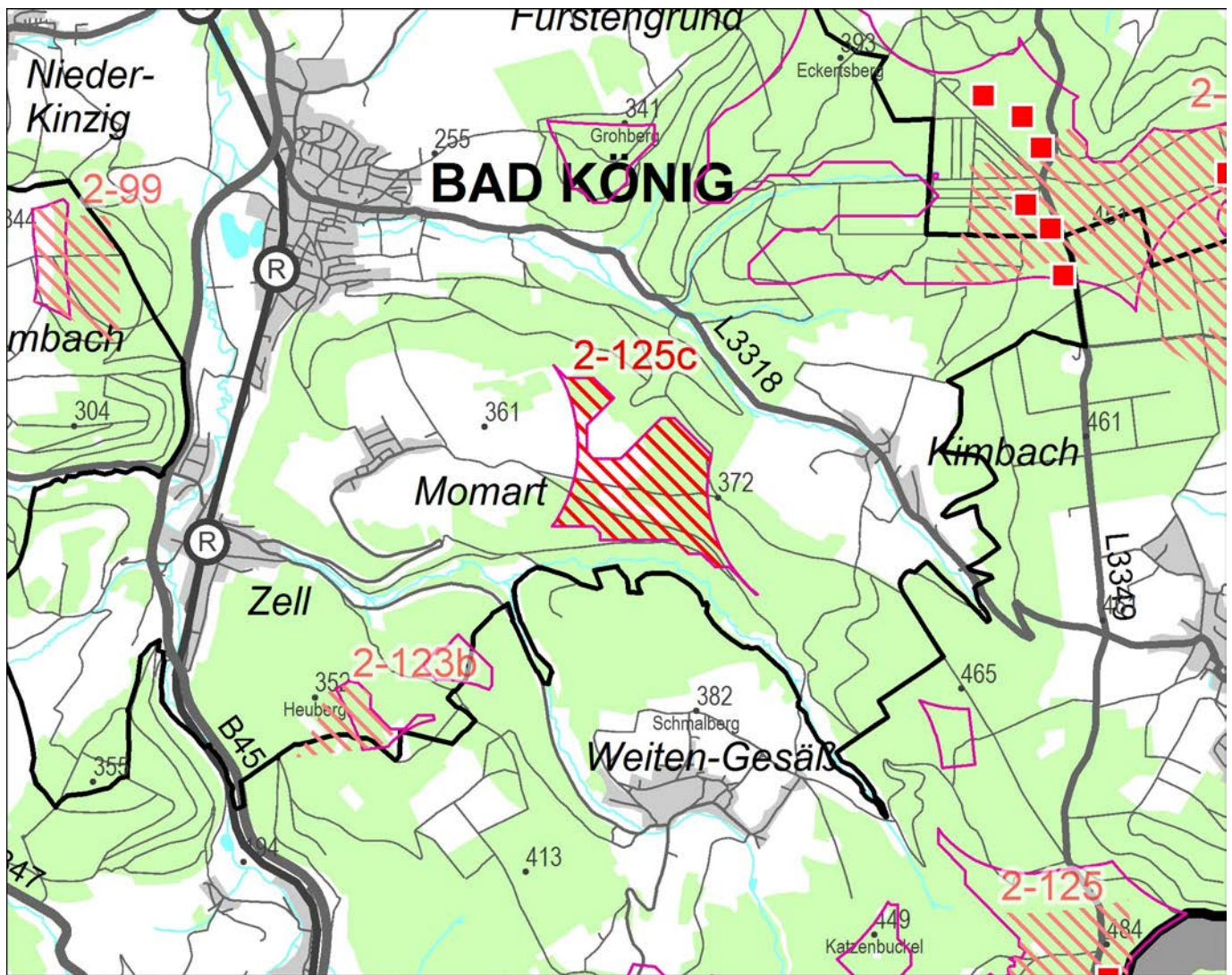


<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<p>  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013   Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung   Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen  <p>Quelle:                      * ATKIS                      ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                      *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                      Herausgeber und Bearbeitung:                      Regierungspräsidium Darmstadt - Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen und Regionalverband FrankfurtRheinMain                      Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> </p>	<p>  Vorranggebiet für Forstwirtschaft**   Siedlungsraum***   Bundesfernstraße, vierstreifig*   Bundesfernstraße, zweistreifig*   Sonstige Straße*   Schienenstrecke*   Regierungsbezirksgrenze*   Kreisgrenze*   Gemeindegrenze*  <p>Datengrundlage:                      ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                      ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p> </p>

<b>Kreis(e):</b>	ODW		
<b>Kommune(n):</b>	Michelstadt		
<b>Flächengröße:</b>	32,1 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 125b liegt in Michelstadt und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 46,4 ha. Die ermittelte Potenzialfläche 125b wird aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz (Lage in 1.000 m-Pufferradius eines Rotmilanhorstes) reduziert.</p> <p>Die Potenzialflächen 125b und 125a sind durch einen ca. 100m breiten Altwaldbestand getrennt. Die beiden Potenzialflächen können als ein Windpark betrachtet werden, da der Mindestabstand zwischen Standorten von Windenergieanlagen geringer ist, als der Sicherheitsabstand, den Windenergieanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-125b dargestellt und auf 32,1 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		


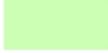















Maßstab

1:50.000

Legende

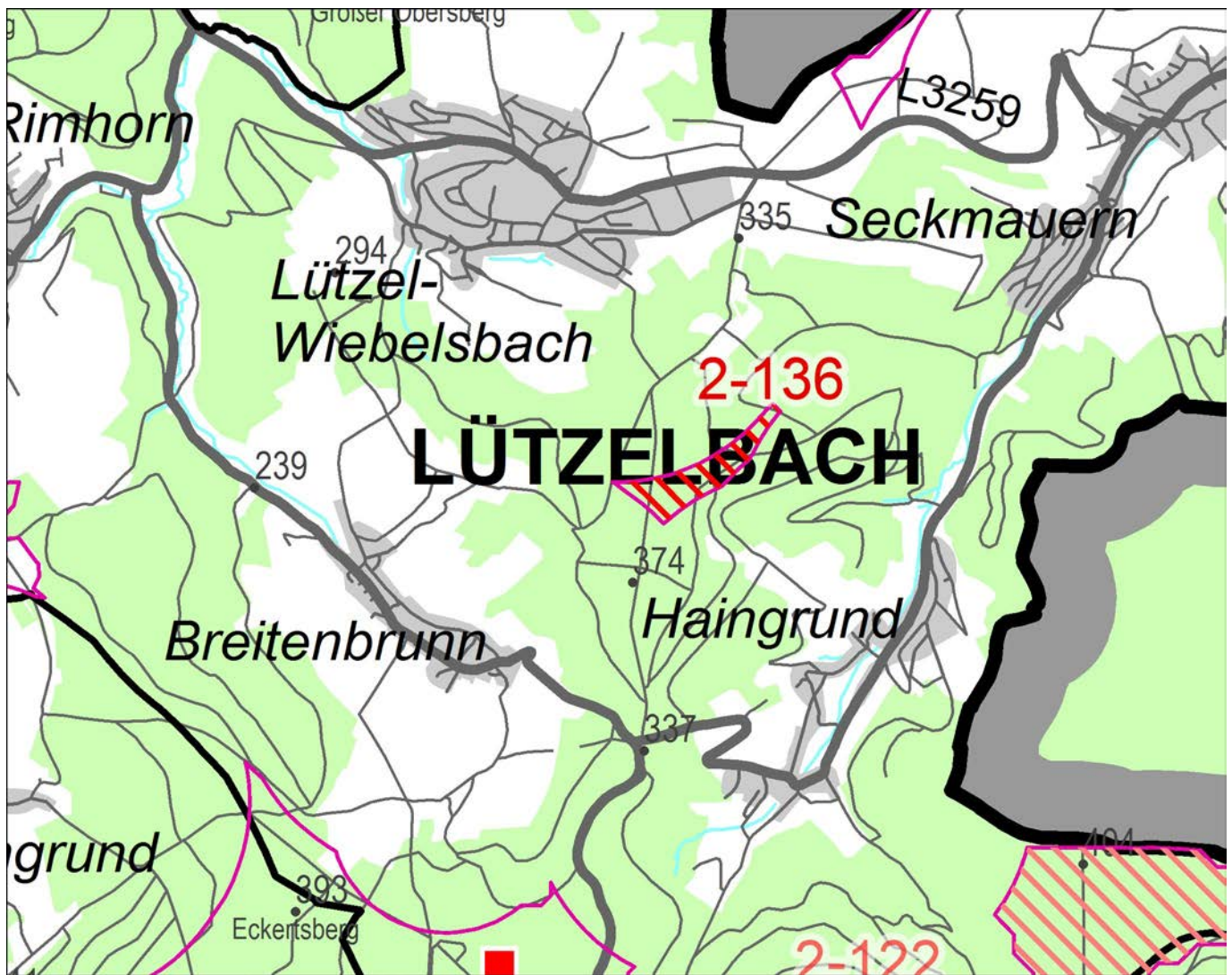
- |   |  |   |                                     |
|---|--|---|-------------------------------------|
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013  |  | Vorranggebiet für Forstwirtschaft** |
|    | Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   |  | Siedlungsraum***                    |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung  |  | Bundesfernstraße, vierstreifig*     |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen |  | Bundesfernstraße, zweistreifig*     |
| Quelle:   |  |  | Sonstige Straße*                    |
| * ATKIS   |  |  | Schienenstrecke*                    |
| ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010   |  |  | Regierungsbezirksgrenze*            |
| *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  |  |  | Kreisgrenze*                        |
| Herausgeber und Bearbeitung: Regierungspräsidium Darmstadt - Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen und Regionalverband FrankfurtRheinMain Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt. |  |  | Gemeindegrenze*                     |





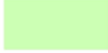








Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	ODW		
<b>Kommune(n):</b>	Bad König		
<b>Flächengröße:</b>	87,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 125c liegt in Bad König und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 87,1 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-125c dargestellt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		

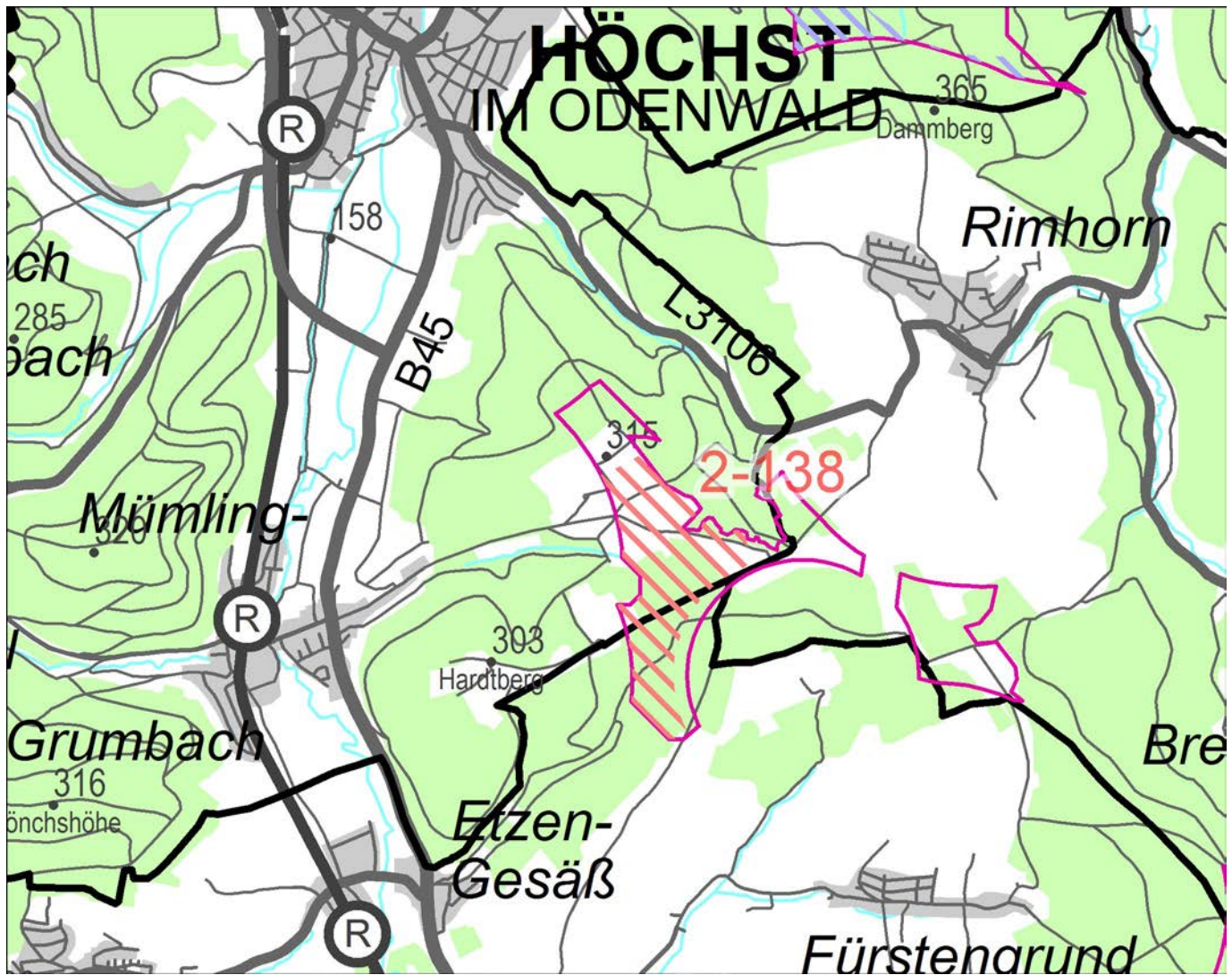






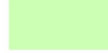










<p>Maßstab</p>	<p>1:35.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	ODW		
<b>Kommune(n):</b>	Lützelbach		
<b>Flächengröße:</b>	12,7 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 136 liegt in Lützelbach und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 12,7 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-136 dargestellt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-136 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

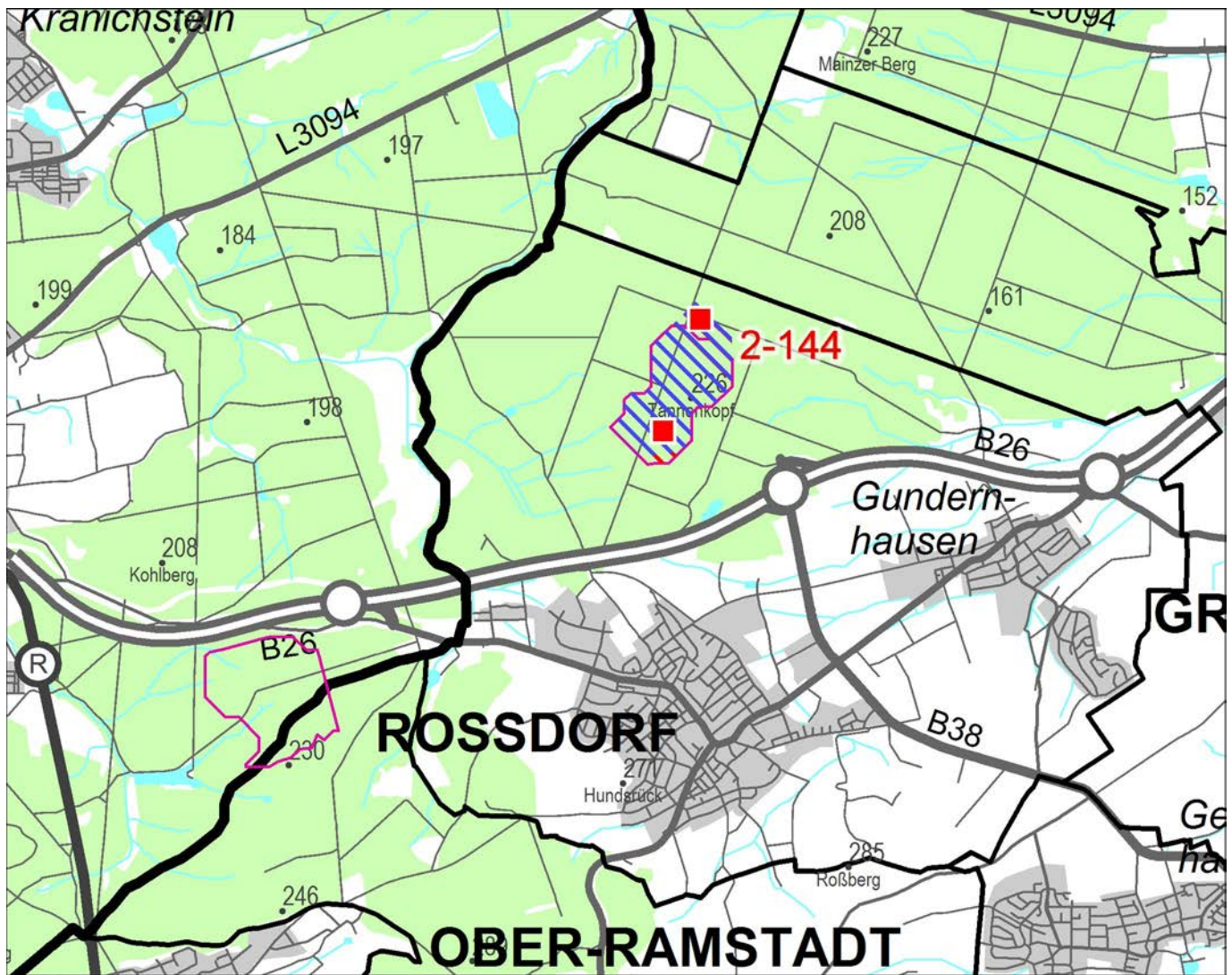






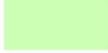










<p>Maßstab</p>	<p>1:35.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>



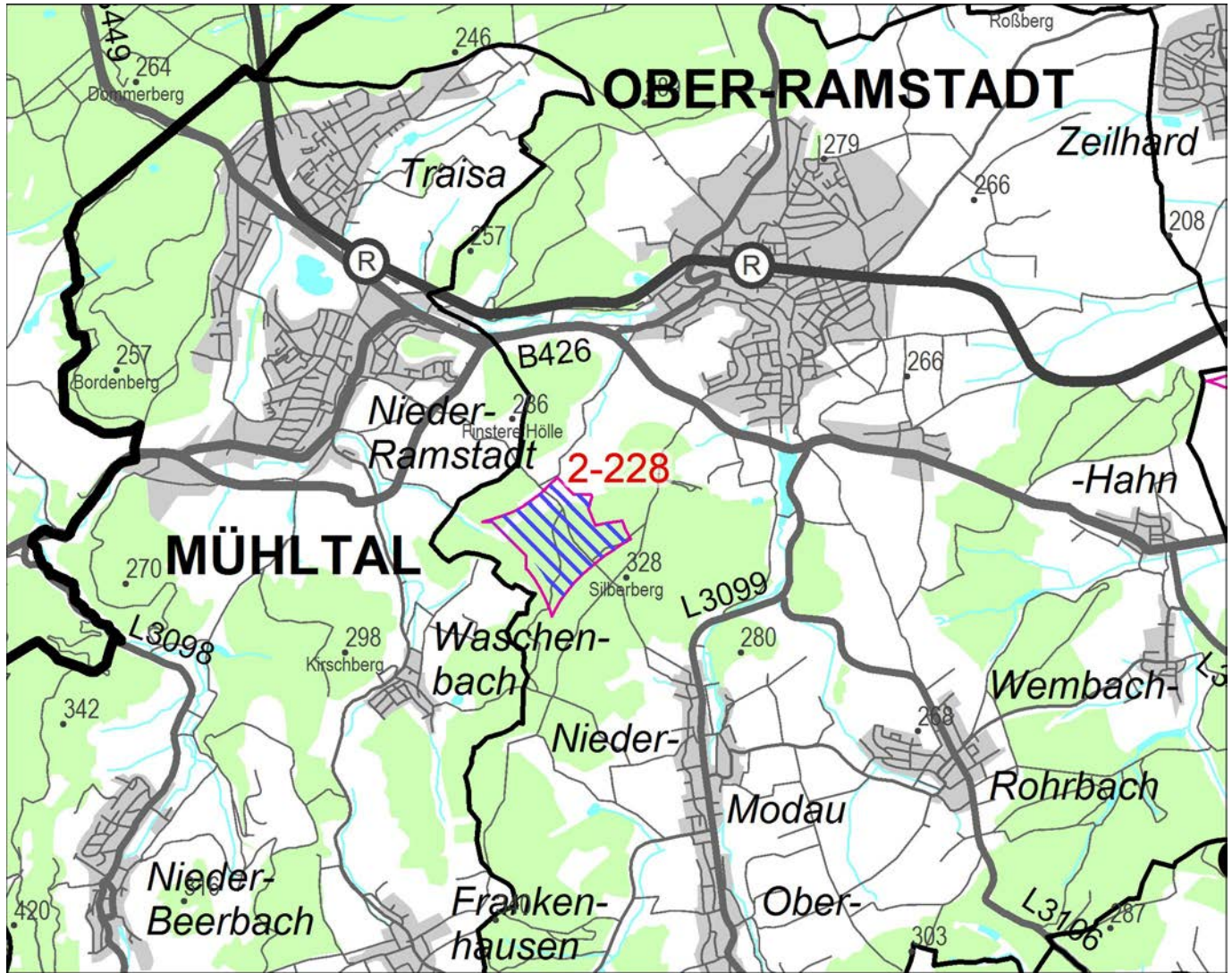
<b>Kreis(e):</b>	ODW		
<b>Kommune(n):</b>	Höchst im Odenwald., Bad König		
<b>Flächengröße:</b>	49,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 138 liegt in Höchst i. Odw., Bad König und Lützelbach und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 81,3 ha.</p> <p>Die Potenzialfläche 138 wird aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz im Nordwesten (Lage im 1 km-Pufferradius Wanderfalkenhorst) und aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung im Südwesten sowie aufgrund der Umfassung des Ortsteils Lützel-Wiebelsbach (Gemeinde Lützelbach) in Verbindung mit den Vorranggebieten 118, 120 und 136 reduziert.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-138 dargestellt, auf 49,4 ha reduziert und liegt nun in den Gemeinden Bad König und Höchst i. Odw.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	DADI		
<b>Kommune(n):</b>	Roßdorf		
<b>Flächengröße:</b>	58,8 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,5 - 5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Das Messeler Hügelland in Höhe von 130 bis 230 m ü. NN ist durch Fließgewässer, feuchte Mulden und Quellgebiete in flachwellige Hügelketten zertalt. Einen besonderen Charakter haben die durch Abbautätigkeit entstandenen Stillgewässer.</p> <p>Das Messeler Hügelland ist überwiegend mit Laubmischwäldern bzw. mit Kieferwäldern im Osten bewaldet. Im Norden gibt es auch einige Siedlungen, die von weitgehend ausgeräumten landwirtschaftlichen Flächen umgeben sind.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	In dem Vorranggebiet 2-144 zur Nutzung der Windenergie wurden 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	Die ermittelte Potenzialfläche 144 liegt in Roßdorf und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 50,9 ha. Aufgrund bestehender Windkraftanlagen ergibt sich eine Flächenerweiterung im Nordosten des Vorranggebietes 144. Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-144 dargestellt und auf 58,8 ha erweitert.		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-144 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	57,3 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





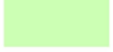












Maßstab

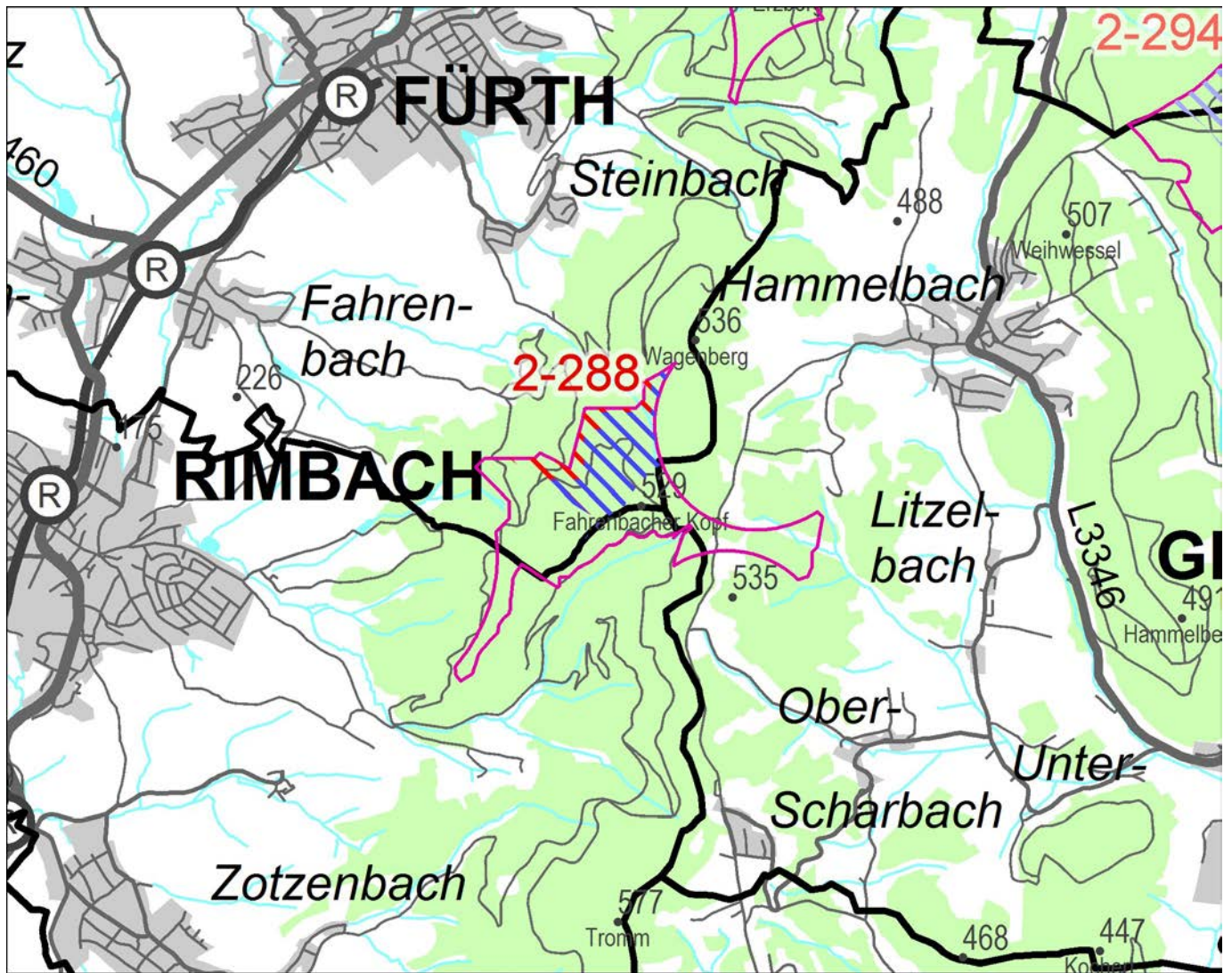
1:50.000

Legende

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>                 * ATKIS<br/>                 ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>                 *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>                 Regierungspräsidium Darmstadt - Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main<br/>                 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>                 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation<br/>                 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|--|---|

<b>Kreis(e):</b>	DADI		
<b>Kommune(n):</b>	Ober-Ramstadt		
<b>Flächengröße:</b>	41,9 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern.</p> <p>Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 228 liegt in Ober-Ramstadt und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 45,0 ha. Die Potenzialfläche 228 wird im Südwesten aufgrund der Unterschreitung des 1.000 m-Abstandes zu einer potentiellen Siedlungsfläche im Ostend des Ortsteiles Mühlthal – Waschenbach reduziert.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-228 dargestellt und auf 41,9 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	41,9 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Westlich des Vorranggebietes 2-228 gibt es Hinweise auf Altbergbau.		





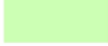






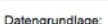
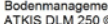




Maßstab

1:40.000

Legende

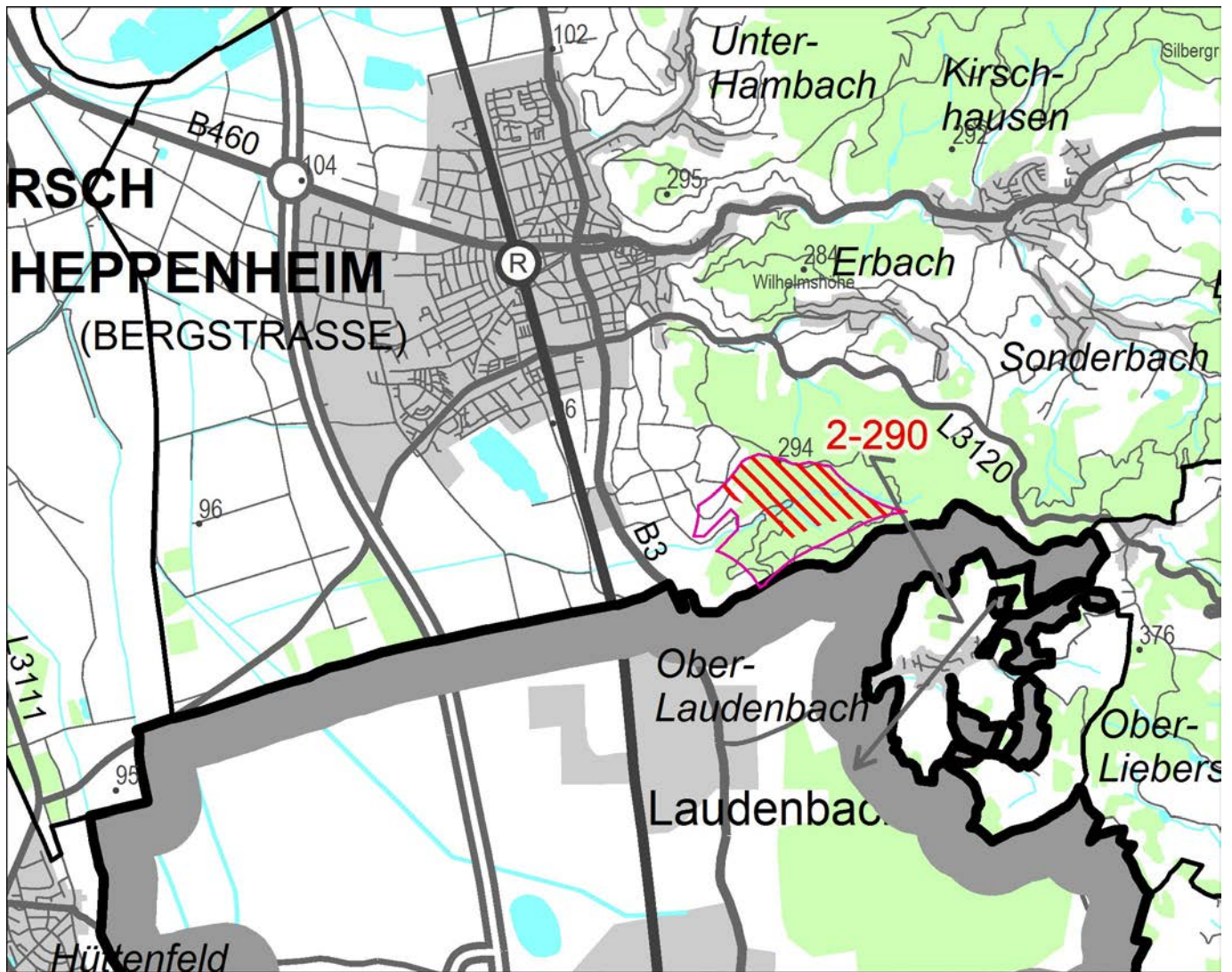
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
-  Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
-  Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
-  Siedlungsraum\*\*\*
-  Bundesfernstraße, vierstreifig\*
-  Bundesfernstraße, zweistreifig\*
-  Sonstige Straße\*
-  Schienenstrecke\*
-  Regierungsbezirksgrenze\*
-  Kreisgrenze\*
-  Gemeindegrenze\*

Quelle:  
 \* ATKIS  
 \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  
 \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  
 Herausgeber und Bearbeitung:  
 Regierungspräsidium Darmstadt -  
 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
 und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main  
 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
 Bodenmanagement und Geoinformation  
 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
 Kartographie und Geodäsie 2006







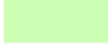








<b>Kreis(e):</b>	BERG		
<b>Kommune(n):</b>	Fürth/Odenwald, Grasellenbach, Rimbach		
<b>Flächengröße:</b>	33,7 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,5 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, waldreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 288 liegt in Fürth/Odenwald, Rimbach, Grasellenbach und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 102,9 ha. Die ermittelte Potentialfläche wird im Norden aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung reduziert. Desweiterne ist die ermittelte Potentialfläche aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz (1 km-Pufferradius eines Horstes des Rotmilans) im Westen weiter reduziert worden.</p> <p>Im Süden entfällt ein Teil der Potenzialfläche 288 aufgrund einer Waldabteilung (sehr naturnahe, exponierte Buchenwaldfläche). Eine weitere Teilfläche der Potenzialfläche 288 direkt anschließend Richtung Südwesten entfällt aufgrund des dortigen Granitvorkommens, das als Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten im RPS/RegFNP 2010 festgelegt ist.</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substanziiell Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-288 dargestellt und auf 33,7 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	25,3 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwassersschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Maßstab

1:50.000

Legende

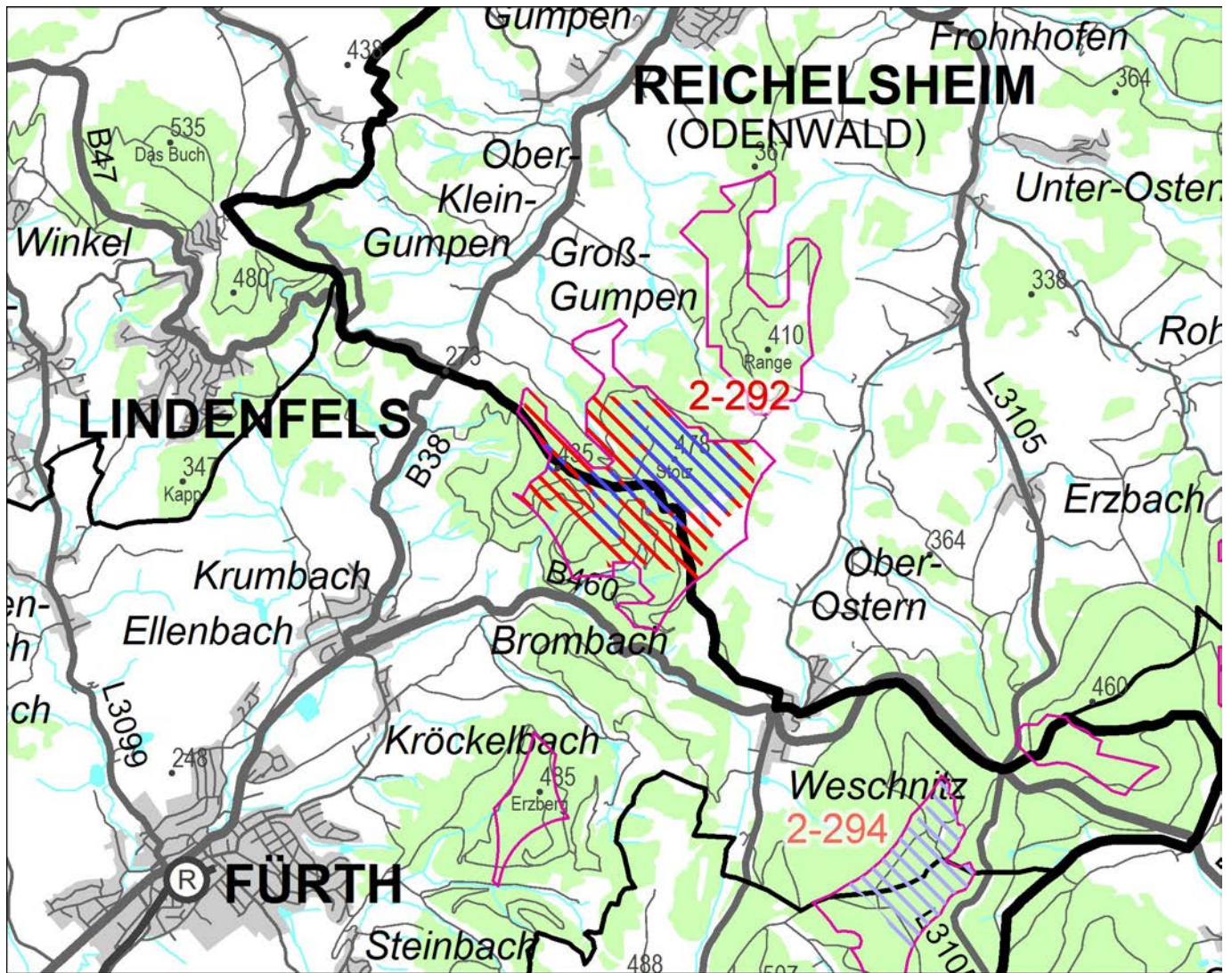
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
-  Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
-  Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
-  Siedlungsraum\*\*\*
-  Bundesfernstraße, vierstreifig\*
-  Bundesfernstraße, zweistreifig\*
-  Sonstige Straße\*
-  Schienenstrecke\*
-  Regierungsbezirksgrenze\*
-  Kreisgrenze\*
-  Gemeindegrenze\*





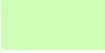








Quelle:  
 \* ATKIS  
 \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  
 \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  
 Herausgeber und Bearbeitung:  
 Regierungspräsidium Darmstadt -  
 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
 und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
 Bodenmanagement und Geoinformation  
 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
 Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	BERG		
<b>Kommune(n):</b>	Heppenheim		
<b>Flächengröße:</b>	42,3 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,5 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Bergstraße ist eine schmale sich in Nord-Süd-Richtung erstreckende Landschaft mit steilen Hängen entlang des Odenwaldabbruchs in einer Höhe von 120 bis 220 m ü. NN. Sie ist von zahlreichen tiefen Seitentälchen in West-Ost-Ausrichtung gegliedert. Besonders im Süden herrscht an günstigen Standorten Weinanbau und ansonsten eine kleinflächige Nutzungsaufteilung. Im Norden wechseln sich Obstanbau und Ackerland auf den Offenlandflächen ab. Die Waldgebiete der Bergstrasse sind laubholzreich.</p> <p>Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern.</p> <p>Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.</p> <p>((Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 290 liegt in Heppenheim und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 73,2 ha. Die Gemeinde Laudenbach ist mit einer Siedlungsabstand von 1000 m gepuffert worden und bewirkt eine Reduzierung im Süden der Potenzialfläche 290.</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substanziell Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-290 dargestellt und auf 42,3 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

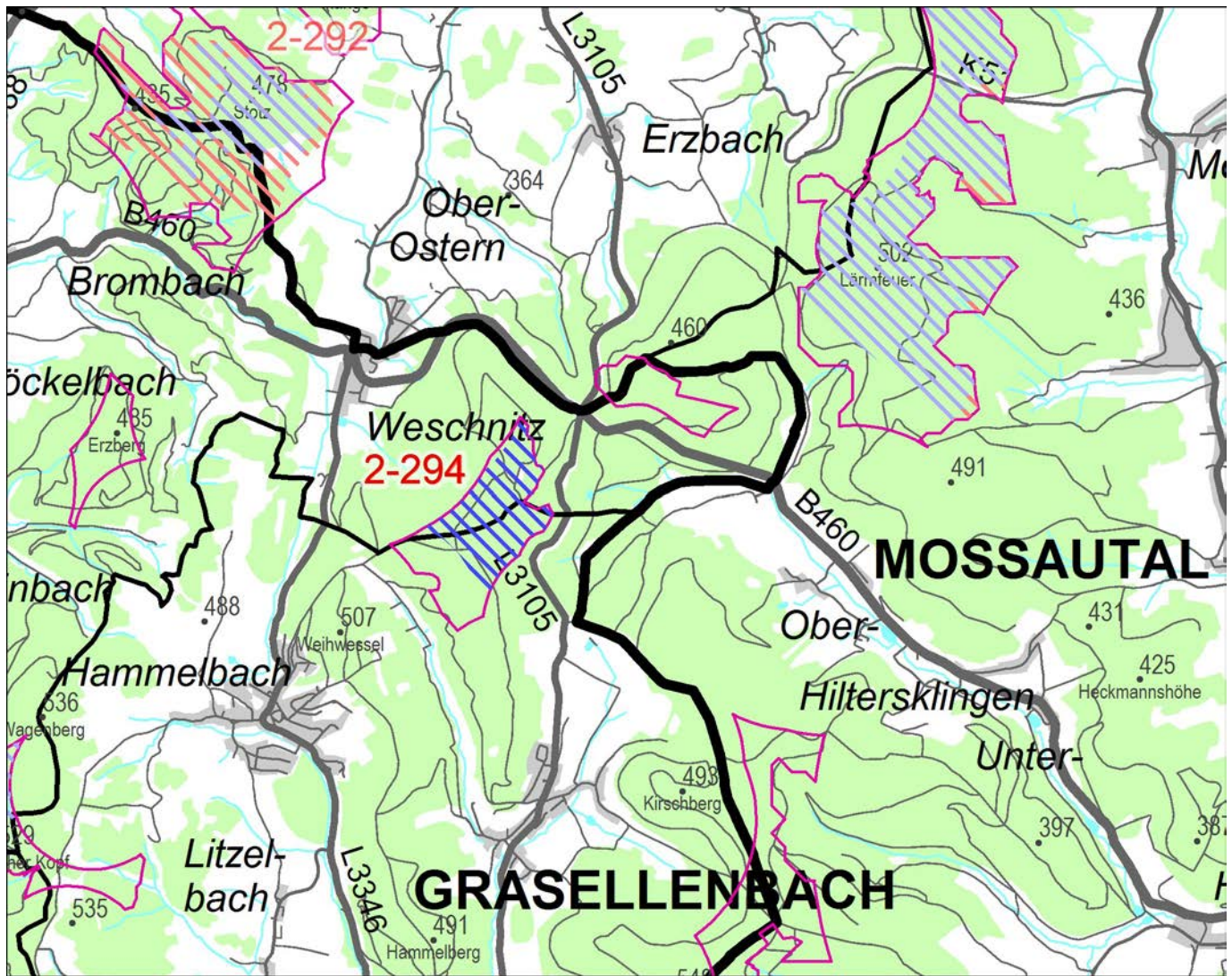






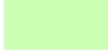










<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	ODW, BERG		
<b>Kommune(n):</b>	Reichelsheim (Odenwald), Fürth/Odenwald		
<b>Flächengröße:</b>	144,9 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, waldreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern.</p> <p>Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 292 liegt in Reichelsheim (Odenwald) und Fürth/Odenwald und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 196,5 ha.</p> <p>Die Potenzialfläche 292 wird aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung im Nordwesten, Südwesten, Süden, Südosten und Osten (Gumpen, Brombach, Osterbachtal) reduziert.</p> <p>Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz wird die Potenzialfläche 292 im Norden und Osten reduziert (Lage in 1 km-Pufferradien von zwei Rotmilanhorsten).</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substanziiell Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-292 dargestellt und auf 144,9 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	60,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Innerhalb des Vorranggebietes gibt es Waldflächen außer regelmäßigem Betrieb < 5 ha (W.a.r.B.-Flächen).		

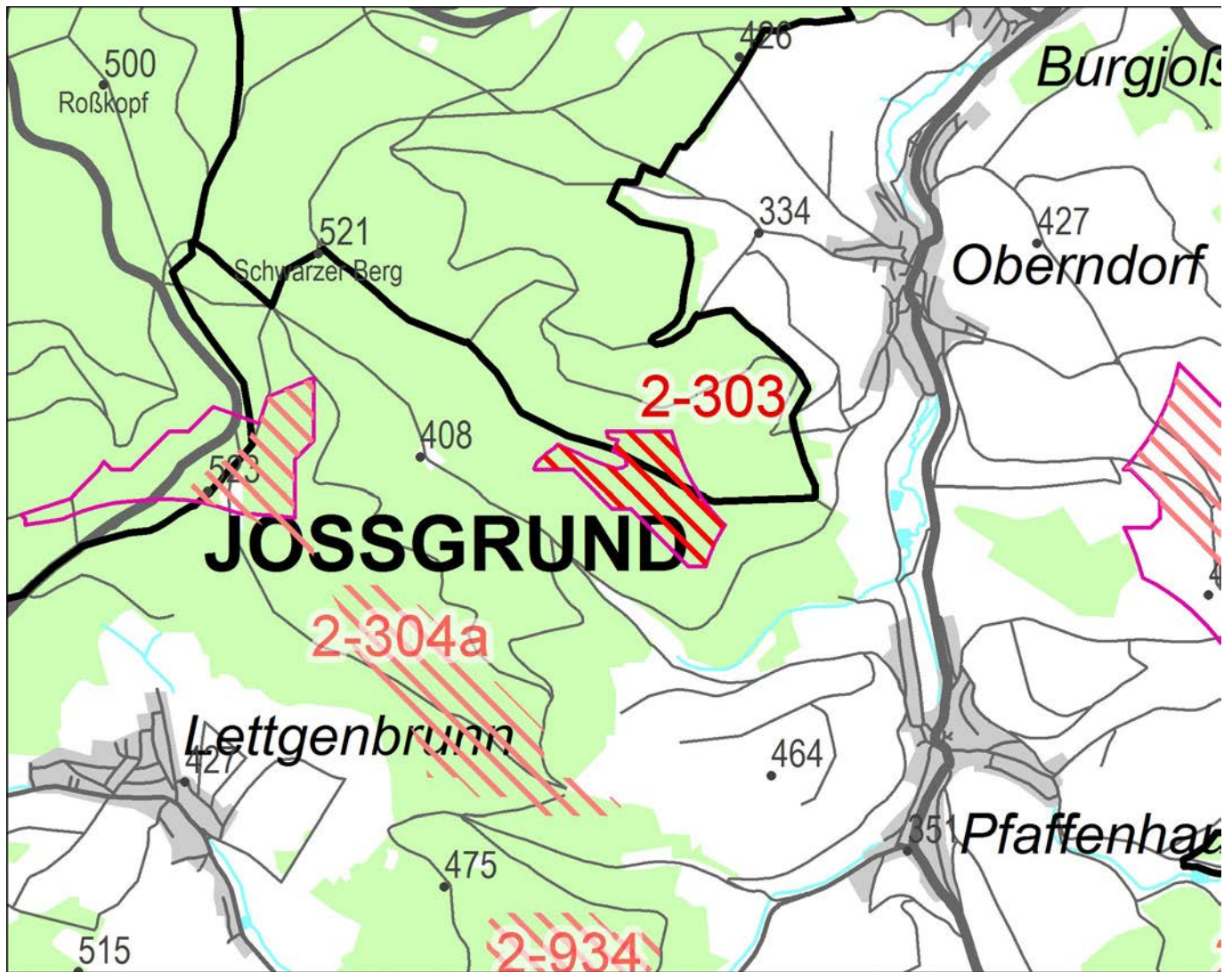




<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>



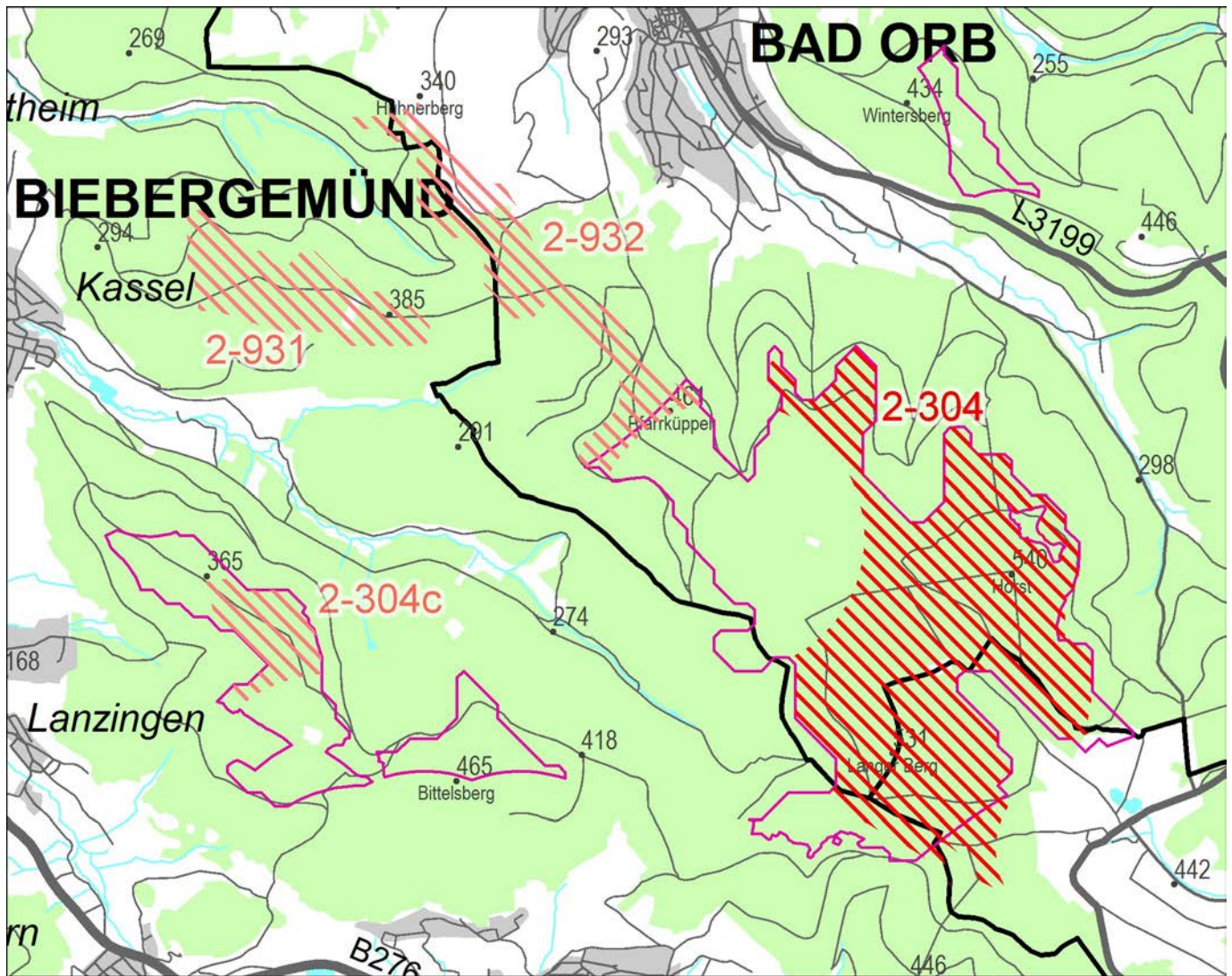
<b>Kreis(e):</b>	BERG		
<b>Kommune(n):</b>	Fürth/Odenwald, Grasellenbach		
<b>Flächengröße:</b>	51,3 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,5 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 294 liegt in Fürth/Odenwald, Grasellenbach und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 76,5 ha.</p> <p>Die ermittelte Potentialfläche wird aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung reduziert (weiche Tabukriterien s. Text Kap. 3.1.3.3). Einzelhäuser östlich von Hammelbach, „In der Gaßbach“, wurden mit einem Siedlungsabstand von 600m für die Außenbereichsbebauung gepuffert. Zudem wurde zur Bauflächendarstellung des FNP der Gemeinde Weschnitz der 1000 m Abstand angewendet und bewirkt eine geringfügige Reduzierung im Norden der Potenzialfläche.</p> <p>Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-294 dargestellt und auf 51,3 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	51,3 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:35.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Jossgrund, Gutsbezirk Spessart		
<b>Flächengröße:</b>	28,6 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 303 liegt in den Gemeinden Jossgrund und Gutsbezirk Spessart und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 28,6 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substantziell Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche 303 wird weiterhin als Vorranggebiet 2-303 zur Nutzung der Windenergie dargestellt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

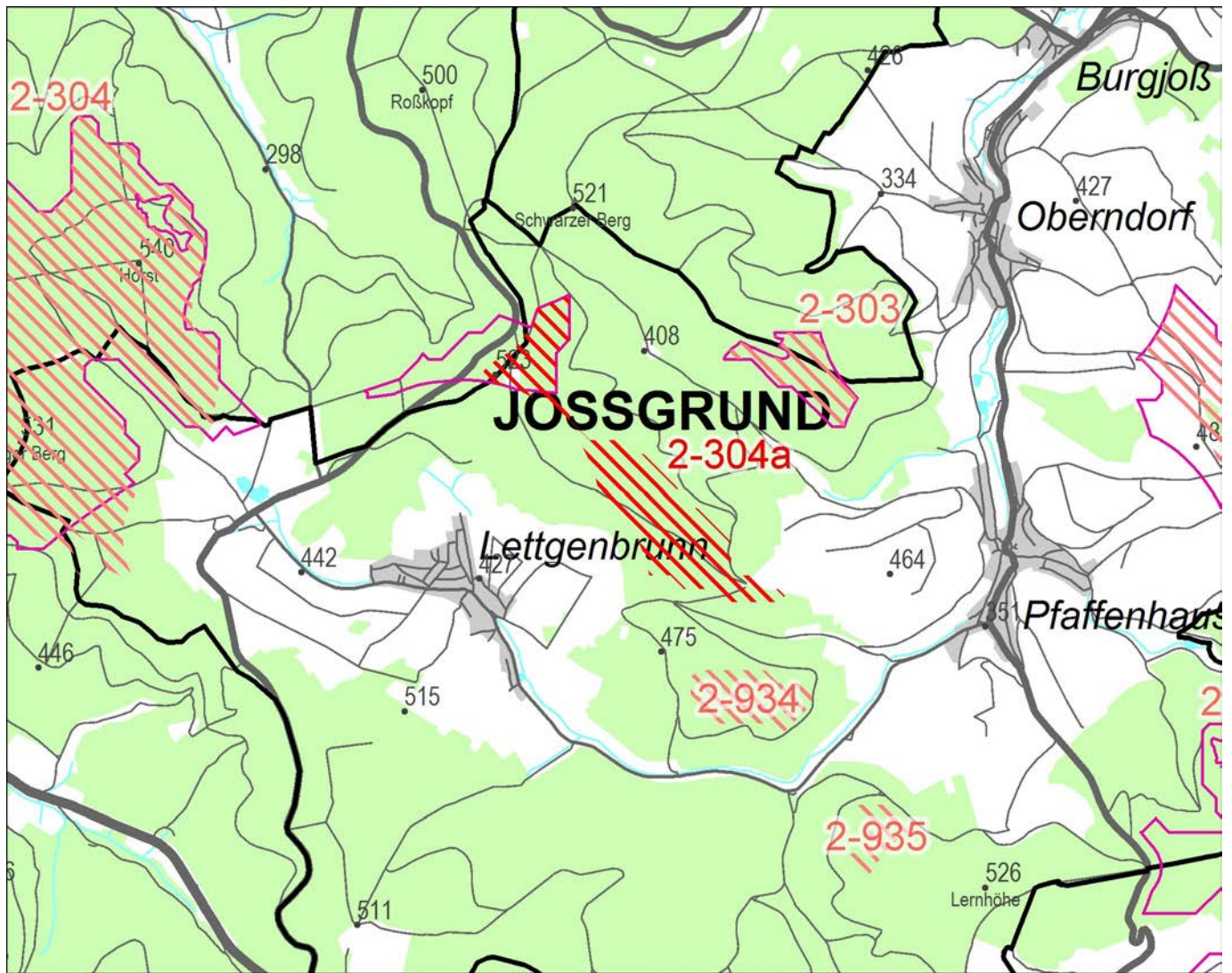




<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="border: 1px solid magenta; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li><span style="color: red; font-size: 10px; margin-right: 5px;">■</span> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(45deg, transparent, transparent 2px, red 2px, red 4px); border: 1px solid red; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(-45deg, transparent, transparent 2px, blue 2px, blue 4px); border: 1px solid blue; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: lightgreen; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li><span style="background-color: lightgrey; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Siedlungsraum***</li> <li><span style="border-bottom: 3px double black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Sonstige Straße*</li> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Schienenstrecke*</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Kreisgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; width: 20px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></span> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Bad Orb, Jossgrund, Biebergemünd		
<b>Flächengröße:</b>	456,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 304 liegt in den Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd und Jossgrund und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Fläche von 681,6 ha.</p> <p>Aufgrund der Neubewertung der Daten zum Artenschutz wurde die ermittelte Potenzialfläche 304 im Südwesten und Nordwesten reduziert.</p> <p>Die Fläche 304 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-304 festgelegt und auf 456,4 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		





Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

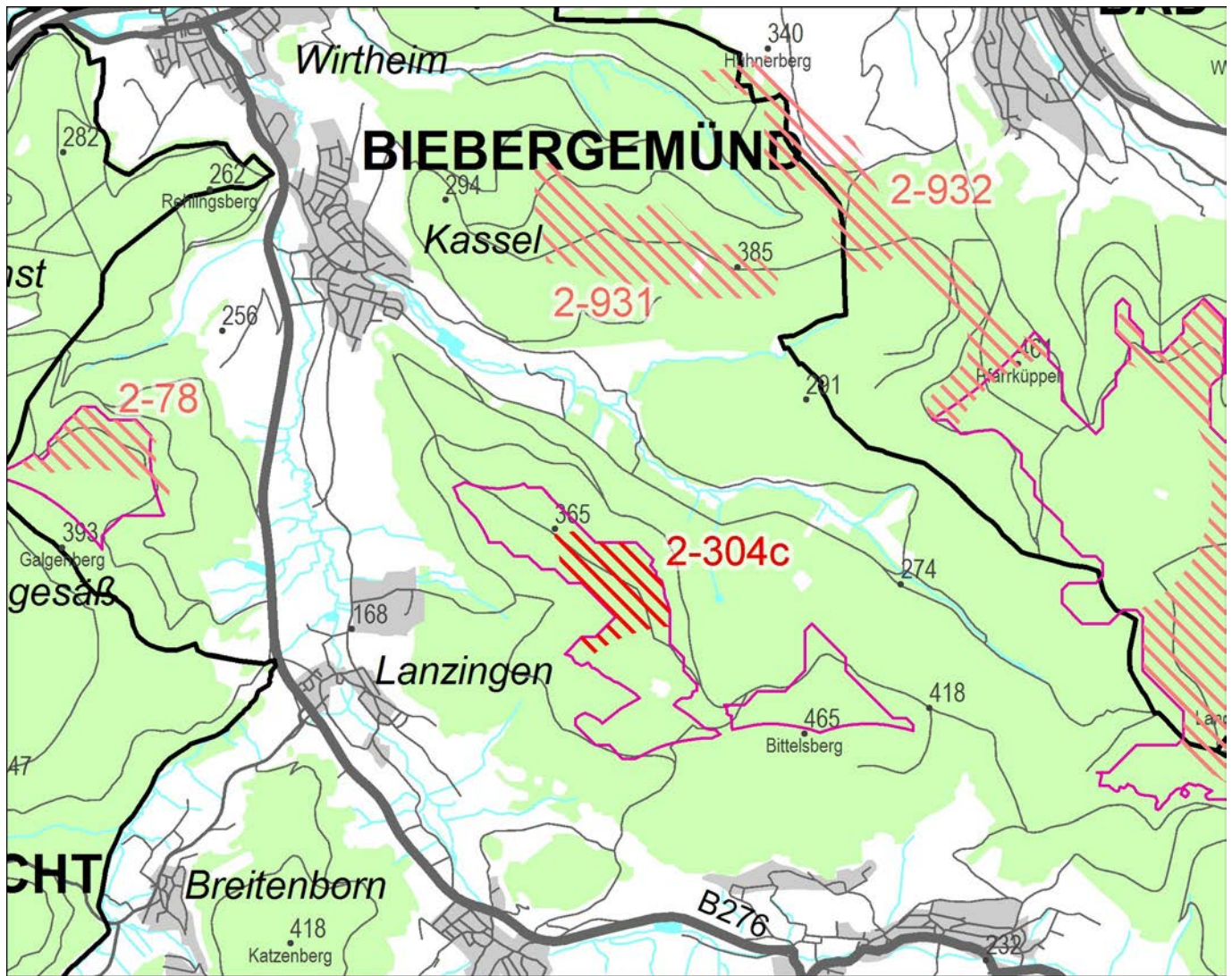
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010





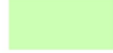








Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006



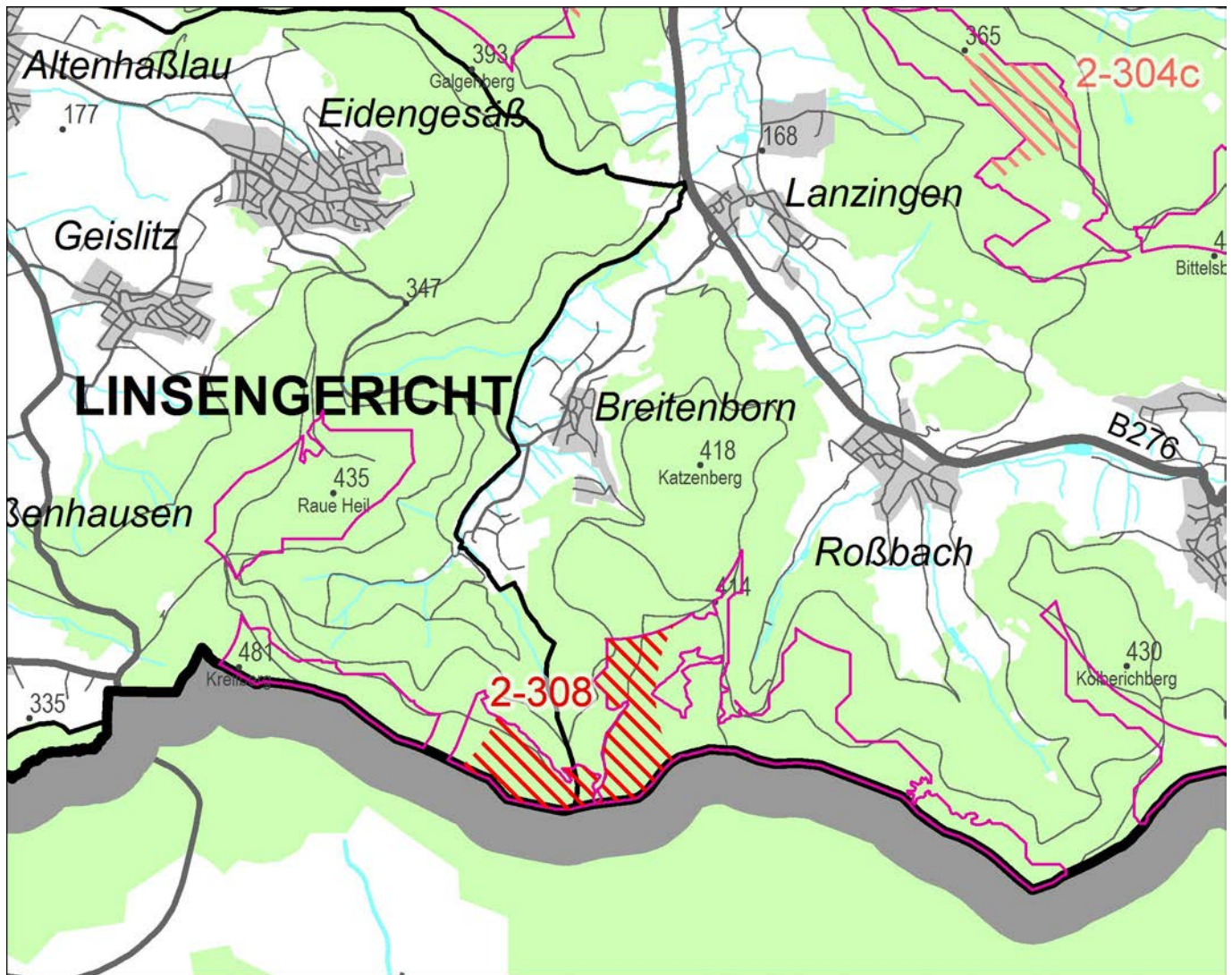
<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Jossgrund, Bad Orb		
<b>Flächengröße:</b>	95,8 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 304a liegt in Bad Orb und Jossgrund und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Fläche von 47,9 ha.</p> <p>Aufgrund der Neubewertung der Daten zum Artenschutz kann die ermittelte Potenzialfläche 304a im Südosten erweitert werden.</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substanzial Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche 304a wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-304a festgelegt und auf 95,8 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<p>  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013   Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung   Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen  <p>Quelle:                      * ATKIS                      ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                      *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                      Herausgeber und Bearbeitung:                      Regierungspräsidium Darmstadt - Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen und Regionalverband FrankfurtRheinMain                      Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> </p>	<p>  Vorranggebiet für Forstwirtschaft**   Siedlungsraum***   Bundesfernstraße, vierstreifig*   Bundesfernstraße, zweistreifig*   Sonstige Straße*   Schienenstrecke*   Regierungsbezirksgrenze*   Kreisgrenze*   Gemeindegrenze*  <p>Datengrundlage:                      ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                      ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p> </p>

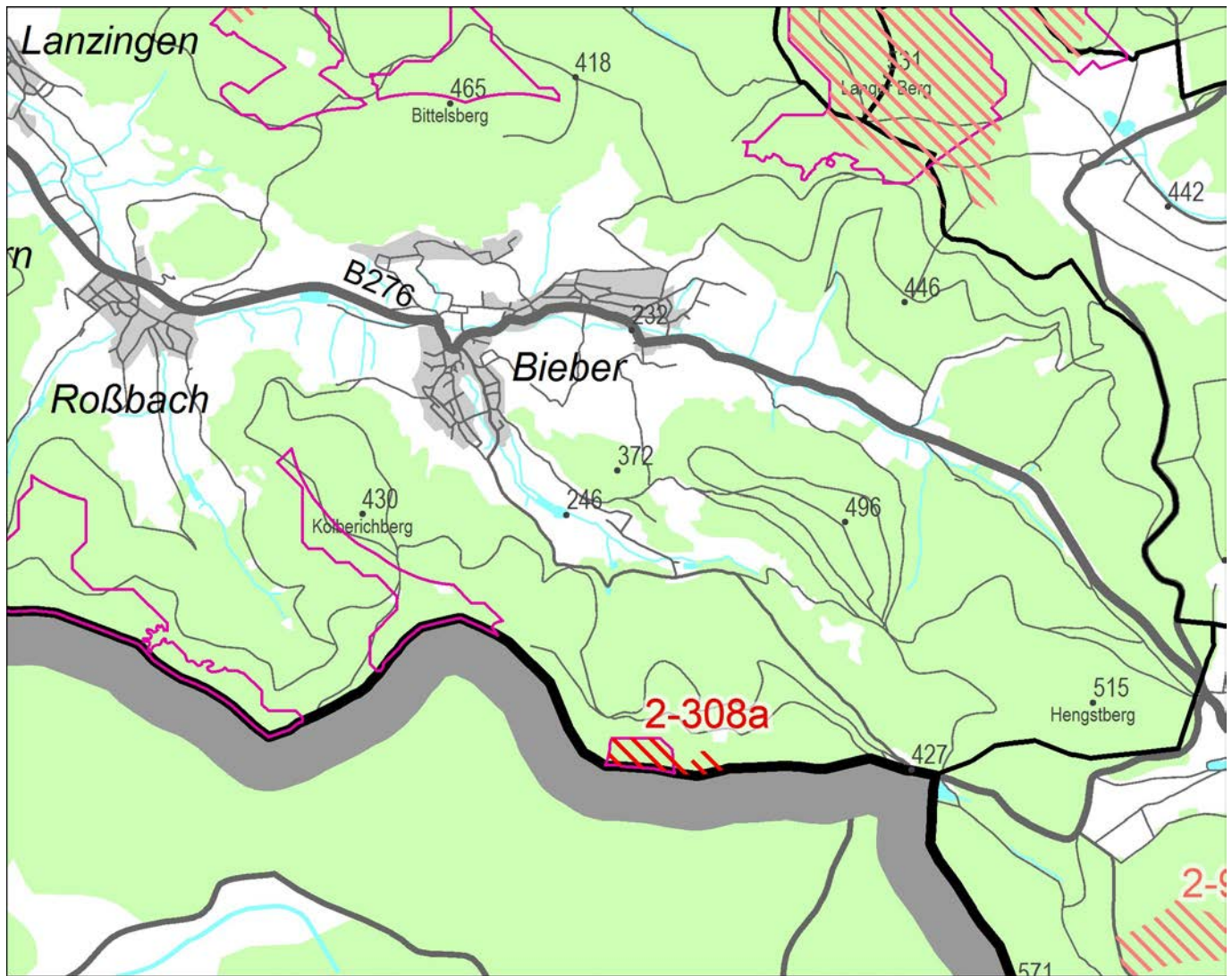
<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Biebergemünd		
<b>Flächengröße:</b>	42,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 304c liegt in der Kommune Biebergemünd und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 130,4 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden flächenrelevante Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Aufgrund der Neubewertung der Daten zum Artenschutz (1 km-Puffer um Wochenstuben der Mopsfledermaus) wurde die ermittelte Potenzialfläche 304c im Nordosten, Süden und Südwesten reduziert.</p> <p>Beeinträchtigungen von Landschaftsbild und damit auch der Kulturlandschaft sind aufgrund der Zielsetzung Vorranggebiete im Umfang von zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen nicht grundsätzlich zu vermeiden. Daher wird trotz der Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der erheblichen Reduzierung der Flächenkulisse gegenüber dem Entwurf 2013 und um der Windenergienutzung substanziiell Raum zur Verfügung zu stellen, an dieser Fläche festgehalten.</p> <p>Die Fläche 304c wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-304c festgelegt und auf 42,4 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		





<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="border: 1px solid magenta; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li><span style="color: red; font-size: 10px; margin-right: 5px;">■</span> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(45deg, transparent, transparent 2px, red 2px, red 4px); border: 1px solid red; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(-45deg, transparent, transparent 2px, blue 2px, blue 4px); border: 1px solid blue; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: lightgreen; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li><span style="background-color: lightgrey; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Siedlungsraum***</li> <li><span style="border-bottom: 3px double black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Sonstige Straße*</li> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Schienenstrecke*</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Kreisgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; display: inline-block; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>





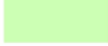






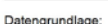
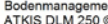
<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Biebergemünd, Linsengericht		
<b>Flächengröße:</b>	83,2 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 308 liegt in den Gemeinden Biebergemünd und Linsengericht und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 233,9 ha.</p> <p>Aufgrund der Neubewertung der Daten zum Artenschutz (1 km-Puffer um Wochenstuben der Mopsfledermaus) wurde die ermittelte Potenzialfläche 308 im Osten und Westen reduziert.</p> <p>Die Fläche 308 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-308 festgelegt und auf 83,2 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		



Maßstab

1:50.000

Legende

-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
-  Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
-  Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
-  Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
-  Siedlungsraum\*\*\*
-  Bundesfernstraße, vierstreifig\*
-  Bundesfernstraße, zweistreifig\*
-  Sonstige Straße\*
-  Schienenstrecke\*
-  Regierungsbezirksgrenze\*
-  Kreisgrenze\*
-  Gemeindegrenze\*

Quelle:

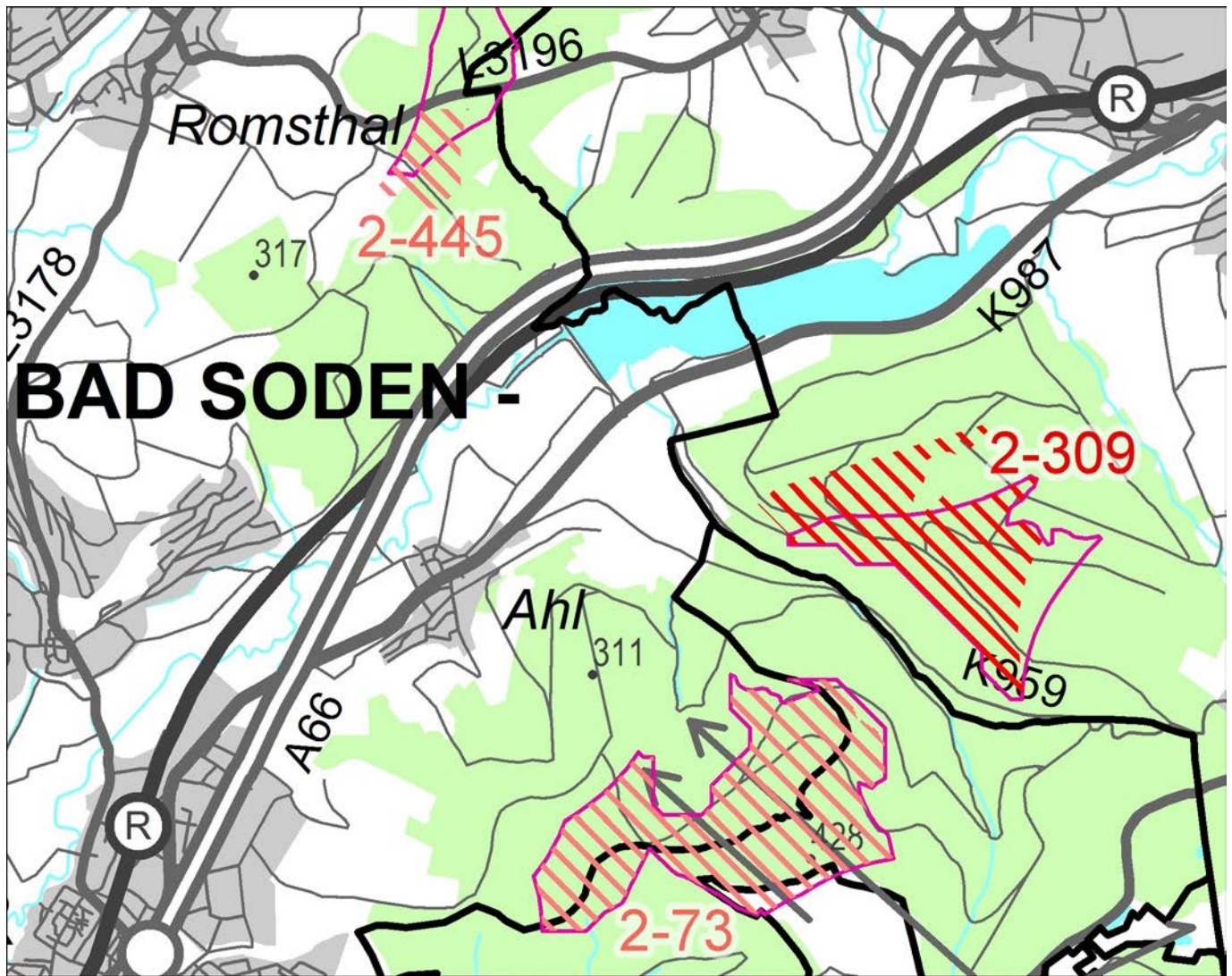
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010












Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006



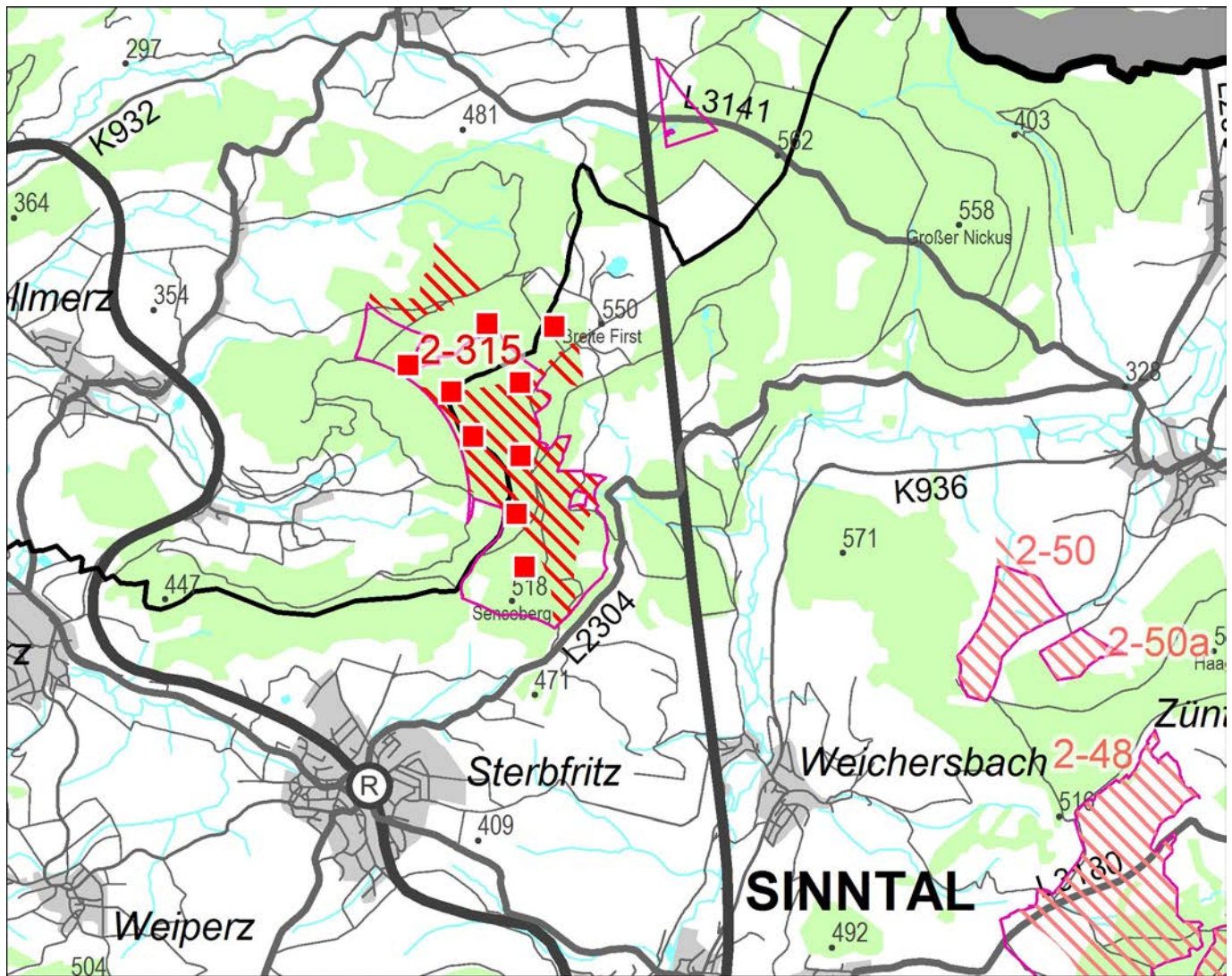
<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Biebergemünd		
<b>Flächengröße:</b>	15,2 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 308a liegt in der Gemeinde Biebergemünd und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Fläche von 10,1 ha. Aufgrund der Neubewertung der Daten zum Artenschutz kann die ermittelte Potenzialfläche 308a im Osten erweitert werden.</p> <p>Die Fläche 308a wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-308a festgelegt und auf 15,2 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:35.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Steinau an der Straße		
<b>Flächengröße:</b>	80,6 ha	<b>Windhöflichkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 309 liegt in der Gemeinde Steinau an der Straße und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 65,9 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz wird die Fläche im Südosten reduziert (1 km – Pufferradius um einen bekannten Schwarzmilanhorst).</p> <p>Im Norden kann die Fläche aufgrund des Verzichts Fließgewässer zu puffern erweitert werden. Die Fläche wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie festgelegt 2-309 und auf 80,6 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		


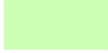










Maßstab

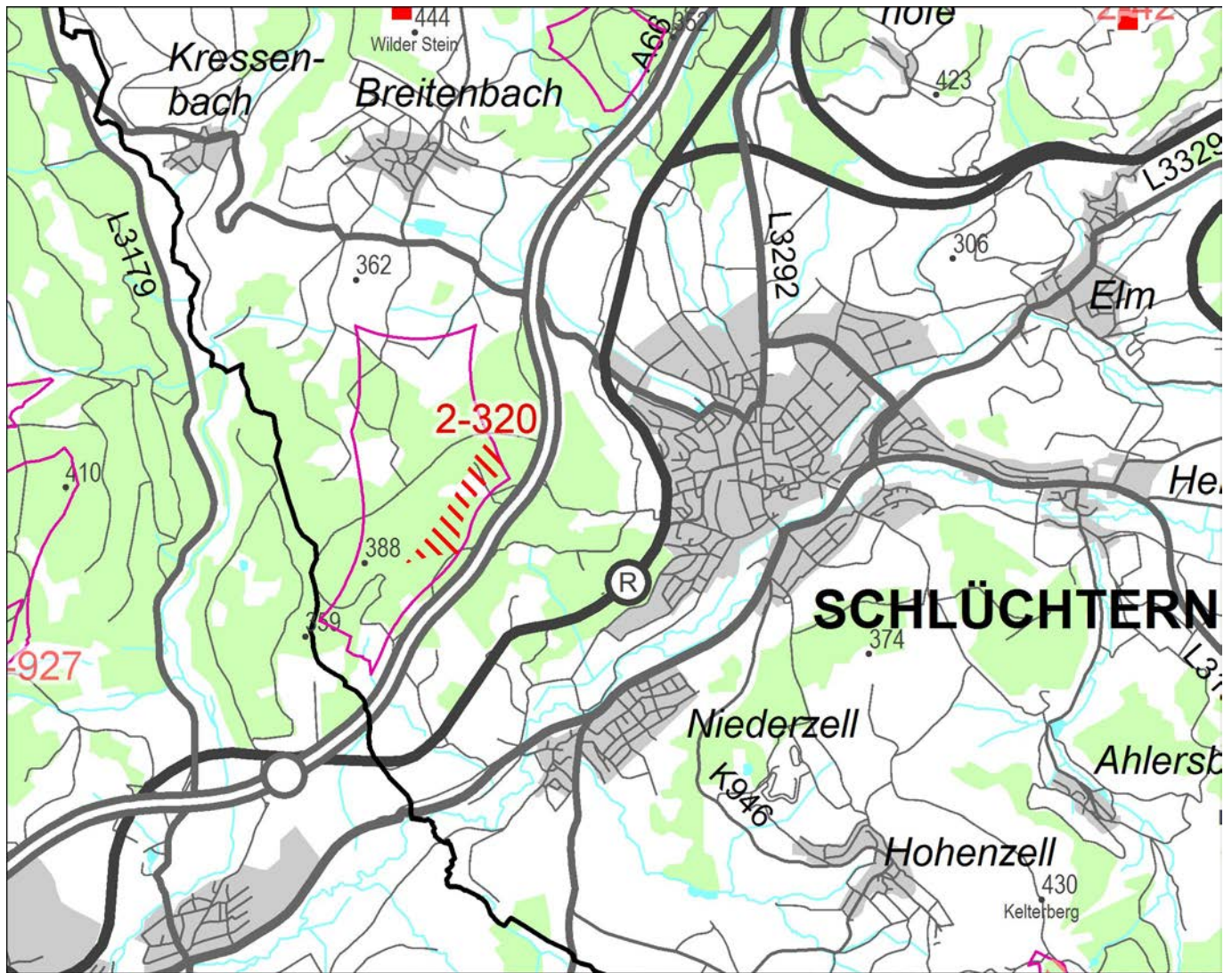
1:35.000

Legende

- |   |  |   |                                     |
|---|--|---|-------------------------------------|
|  | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013  |  | Vorranggebiet für Forstwirtschaft** |
|  | Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   |  | Siedlungsraum***                    |
|  | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung  |  | Bundesfernstraße, vierstreifig*     |
|  | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen |  | Bundesfernstraße, zweistreifig*     |
- Quelle:  
 \* ATKIS  
 \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  
 \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- Herausgeber und Bearbeitung:  
 Regierungspräsidium Darmstadt -  
 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
 und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.
- Datengrundlage:  
 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
 Bodenmanagement und Geoinformation  
 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
 Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Sinntal, Schlüchtern		
<b>Flächengröße:</b>	119,5 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenhöhn sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmalen Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	In dem Vorranggebiet 2-315 zur Nutzung der Windenergie wurden 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 315 liegt in und Schlüchtern und Sinntal und hatte im Entwurf des Teilplans eine Größe von 177,9 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung wird die Fläche im Süden geringfügig reduziert. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz ergeben sich Reduzierungen und Erweiterungen der Potenzialfläche an verschiedenen Stellen.</p> <p>Eine Reduzierung findet im Süden wegen der Lage im 1 km Pufferradius mehrerer bekannter Rotmilanhorste und im Nordwesten wegen der Lage im 1 km Puffer bekannter Fledermausquartiere statt. Im Norden und Nordosten kann die Potenzialfläche 315 hingegen aufgrund des Wegfalls von Rotmilan und Uhubrutplätzen erweitert werden. Ein Teil der Potenzialfläche 315 entfällt aufgrund des dortigen Basaltvorkommens.</p> <p>Laut der Fachbehörde (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) handelt es sich bei dieser Lagerstätte um ein mittel- bis langfristig unverzichtbares Reservegebiet.</p> <p>Die Fläche 315 wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-315 festgelegt und in der Summe auf 119,5 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Alllasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb.		





Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

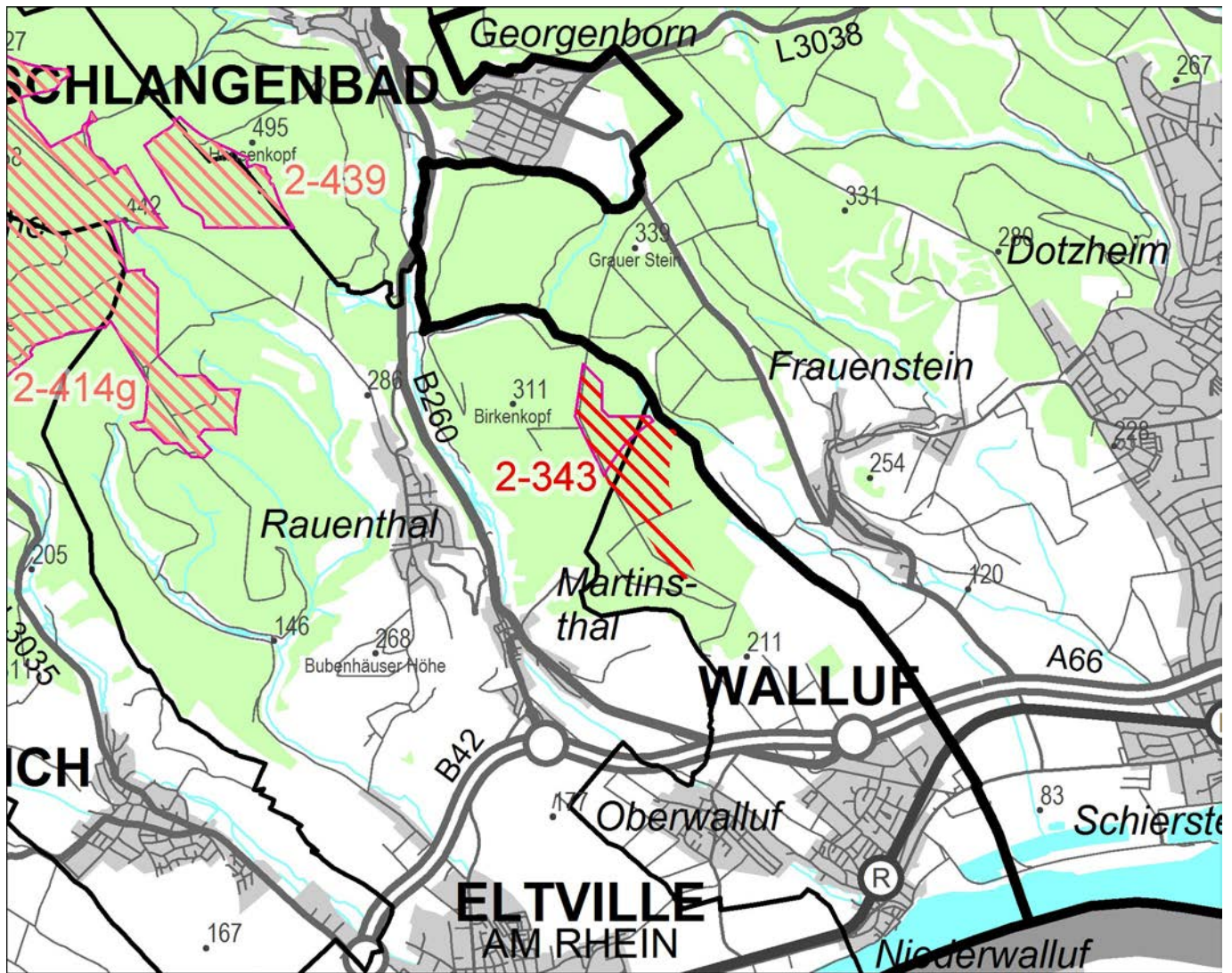
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010





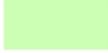








Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006



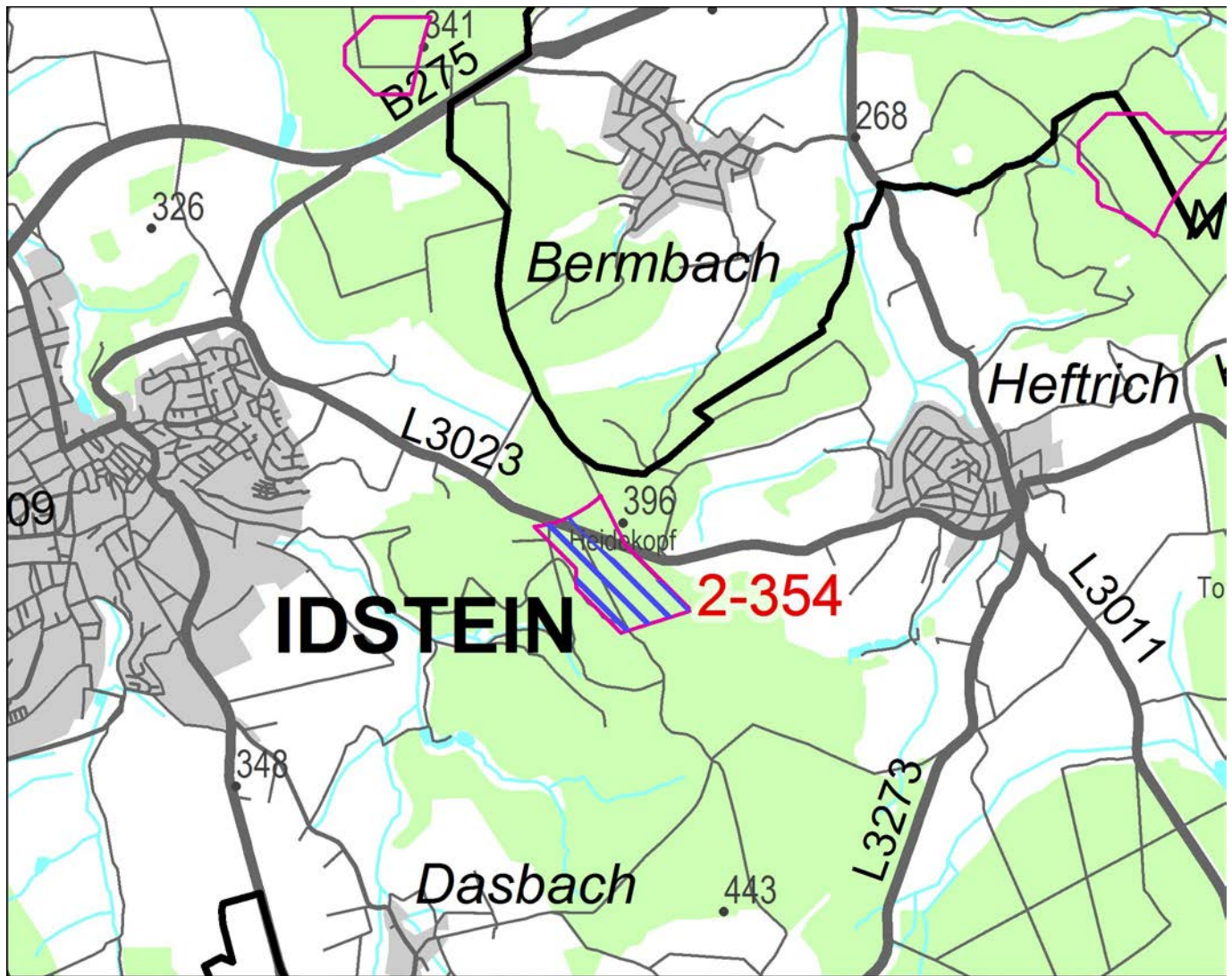
<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Schlüchtern		
<b>Flächengröße:</b>	17,6 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 320 liegt in Schlüchtern und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 187,7 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung und zum Artenschutz wird die Fläche reduziert. Sie liegt im 1-km Pufferradius bekannter Horste des Rotmilans und 3-km Pufferradius eines Schwarzstorches.</p> <p>Eine Teilfläche der Potenzialfläche 320 entfällt aufgrund des dortigen Basaltvorkommens, das als Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten im Regionalplan Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 festgelegt ist. Laut der Fachbehörde (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) handelt es sich bei dieser Lagerstätte um ein mittel- bis langfristig unverzichtbares „Reservegebiet“.</p> <p>Die Fläche 320 wird weiterhin als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-320 festgelegt und auf 17,6 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Walluf, Eltville am Rhein		
<b>Flächengröße:</b>	51,9 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Vortaunus ist eine von offenen Buchten quer zur Längserstreckung in waldreiche Schollenhorste zerlappte Vorstufe des Taunus, welche sich vom Schuttfuß des Hohen Taunus in etwa 300 bis 400 m ü. NN bis zum Rhein-Main-Tiefland auf ca. 200 m ü. NN in bergig-hügelig zerriedelter Ausprägung erstreckt.</p> <p>In Hanglagen zwischen bewaldeten Höhenriedeln wird Obstanbau betrieben, teilweise auch Weinanbau und Grünlandnutzung.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 343 liegt in Eltville am Rhein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans Erneuerbare Energien eine Größe von 17,8 ha. Die artenschutzrechtliche Neubewertung (Verzicht auf die Pufferung des Graureihers) ermöglicht eine Flächenerweiterung im Süden auf das Gemeindegebiet von Walluf.</p> <p>Die Fläche wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-343 in Eltville am Rhein und Walluf festgelegt und auf 51,9 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-343 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





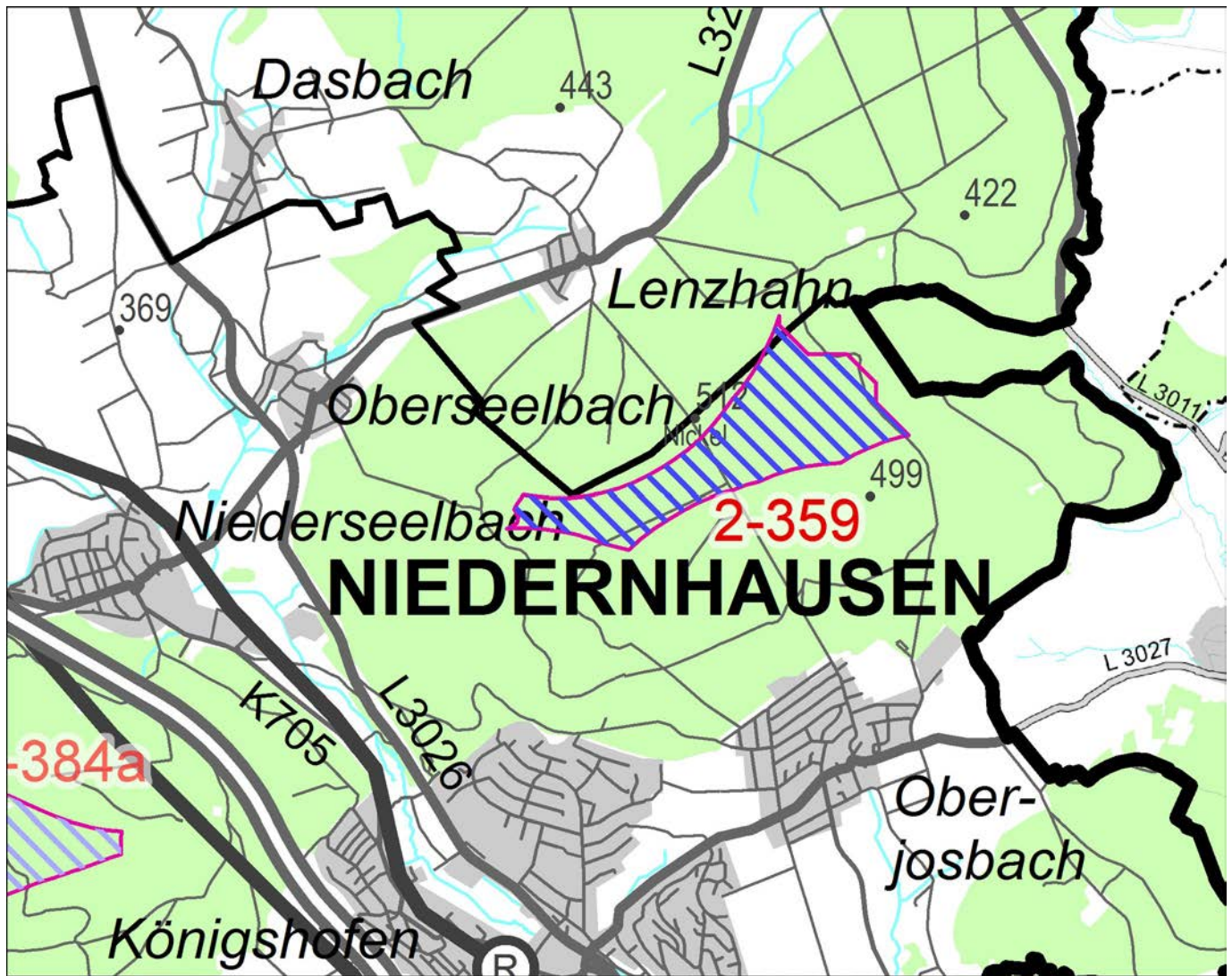
Maßstab





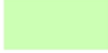







1:35.000

Legende

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>                 * ATKIS<br/>                 ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>                 *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>                 Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>                 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>                 und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br/>                 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>                 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>                 Bodenmanagement und Geoinformation<br/>                 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>                 Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|--|--|

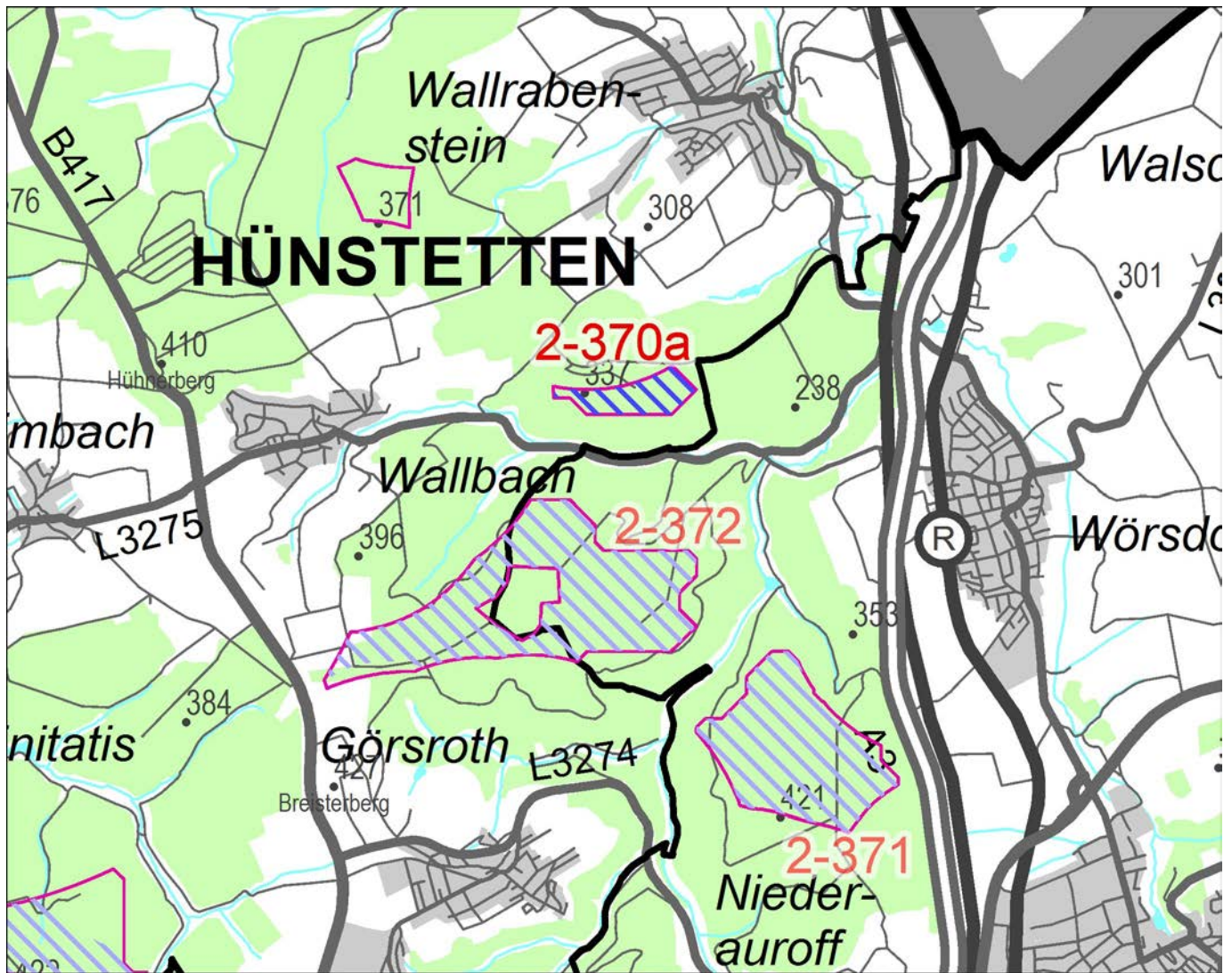
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Idstein		
<b>Flächengröße:</b>	18,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die agrarisch geprägte Beckenlandschaft der Idsteiner Senke liegt auf einer Höhe von 200 bis 280 m ü. NN zwischen den Hochflächen des Westlichen und des Östlichen Hintertaunus.</p> <p>Entlang der überwiegend naturfernen Fließgewässer befinden sich vielfach Streifen von Grünland. In den Übergangsbereichen zum Taunus befinden sich vorwiegend Laubwaldbestände.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 354 liegt in Idstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 23,7 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz liegen Informationen über einen relevanten Rotmilan-Brutplatz nordöstlich der Fläche vor.</p> <p>Die Fläche 354 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-354 festgelegt und auf 18,1 ha reduziert .</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	18,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:35.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>







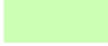






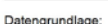
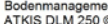
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Niedernhausen, Idstein		
<b>Flächengröße:</b>	74,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 359 liegt in Niedernhausen und Idstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 74,4 ha. In der ersten Offenlegung Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche 359 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-359 mit 74,4 ha festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	74,4 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Maßstab

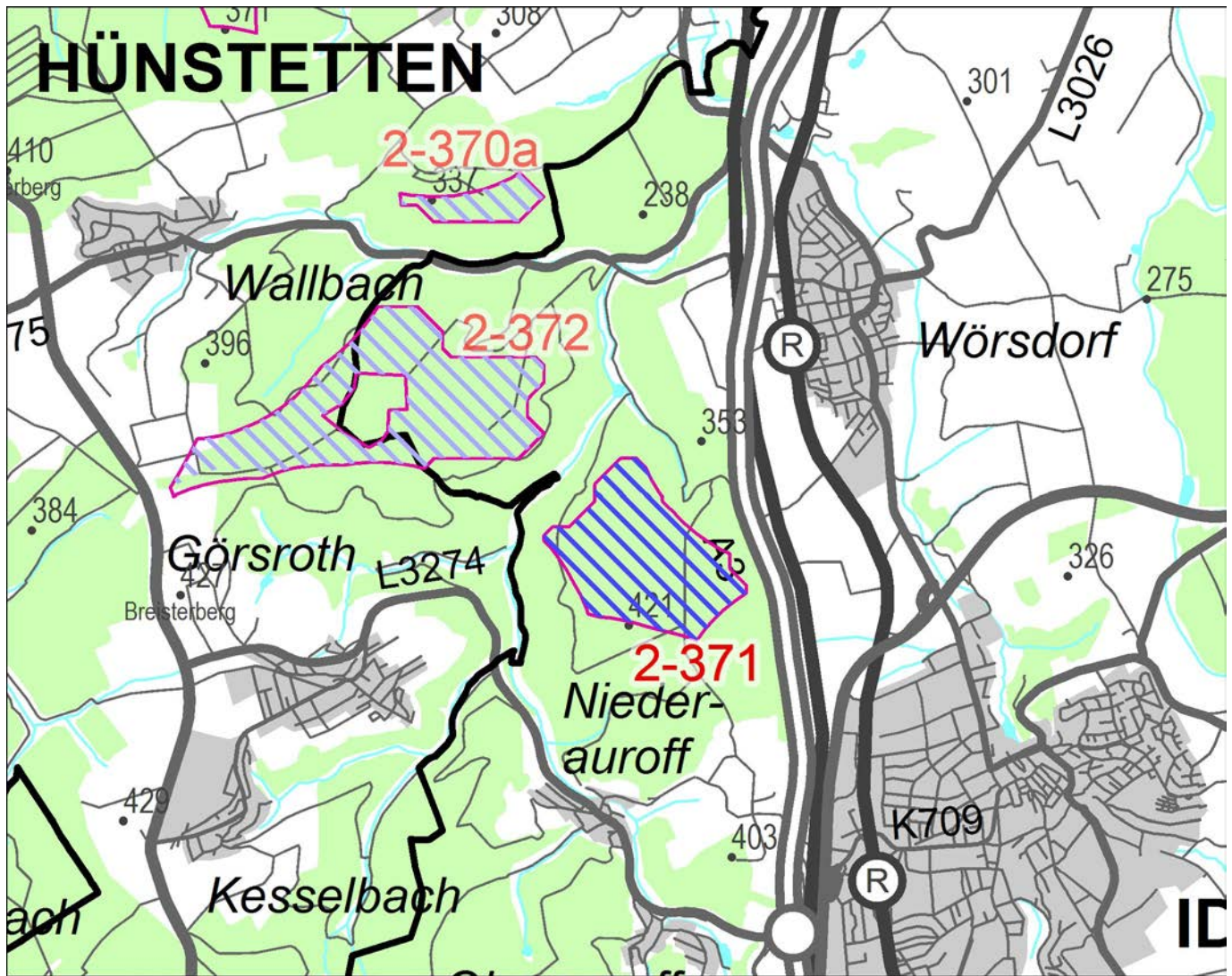
1:40.000

Legende

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>                 * ATKIS<br/>                 ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>                 *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>                 Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>                 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>                 und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main<br/>                 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>                 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>                 Bodenmanagement und Geoinformation<br/>                 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>                 Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|--|---|

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Hünstetten		
<b>Flächengröße:</b>	13,6 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 370 a liegt in Hünstetten und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 13,6 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche 370a wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-370a mit 13,6 ha festgelegt. Aufgrund der Nähe zu den Vorranggebieten 2-371 und 2-372 kann dieser Bereich als ein Windgebiet betrachtet werden. Die Trennung erfolgte aufgrund des Flächenwegfalls von Windgeschwindigkeiten kleiner 5,25 und 5,5m/s in 140m Höhe. Der Abstand der Flächen zueinander beträgt 445 m bzw. 510 m und entspricht damit in etwa dem Sicherheitsabstand den Windkraftanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	13,6 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

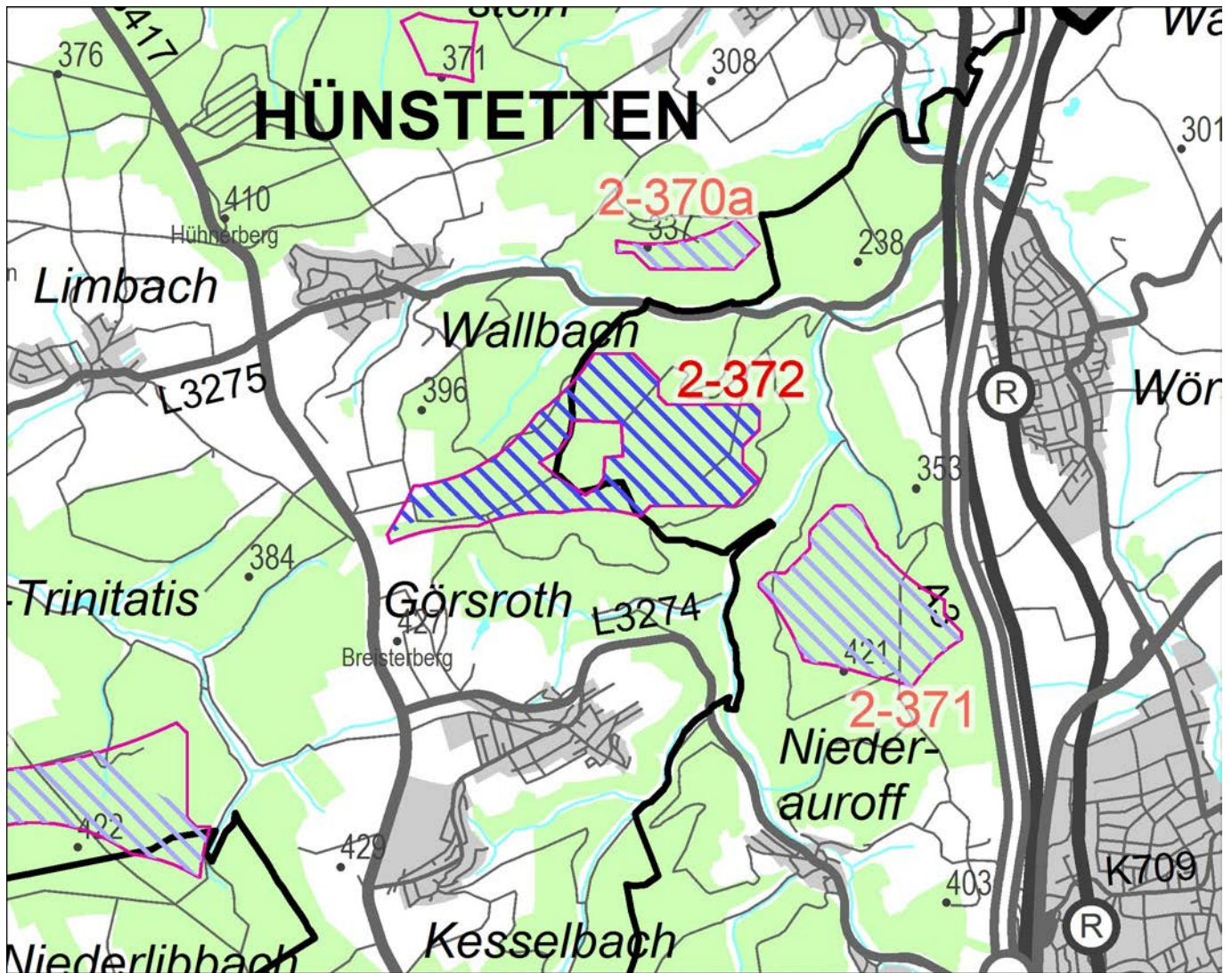




<p>Maßstab</p>	<p>1:40.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Idstein		
<b>Flächengröße:</b>	69,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 371 liegt in Idstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 70,2 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung wird die Fläche im Osten reduziert und als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-371 festgelegt und auf 69,4 ha reduziert.</p> <p>Aufgrund der Nähe zu den Vorranggebieten 2-370 a und 2-372 kann dieser Bereich als ein Windgebiet betrachtet werden. Die Trennung erfolgte aufgrund des Flächenwegfalls von Windgeschwindigkeiten kleiner 5,25 und 5,5m/s in 140m Höhe. Der Abstand der Flächen zueinander beträgt 445 m bzw. 510 m und entspricht damit in etwa dem Sicherheitsabstand den Windkraftanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Alllasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-371 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	69,4 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





Maßstab

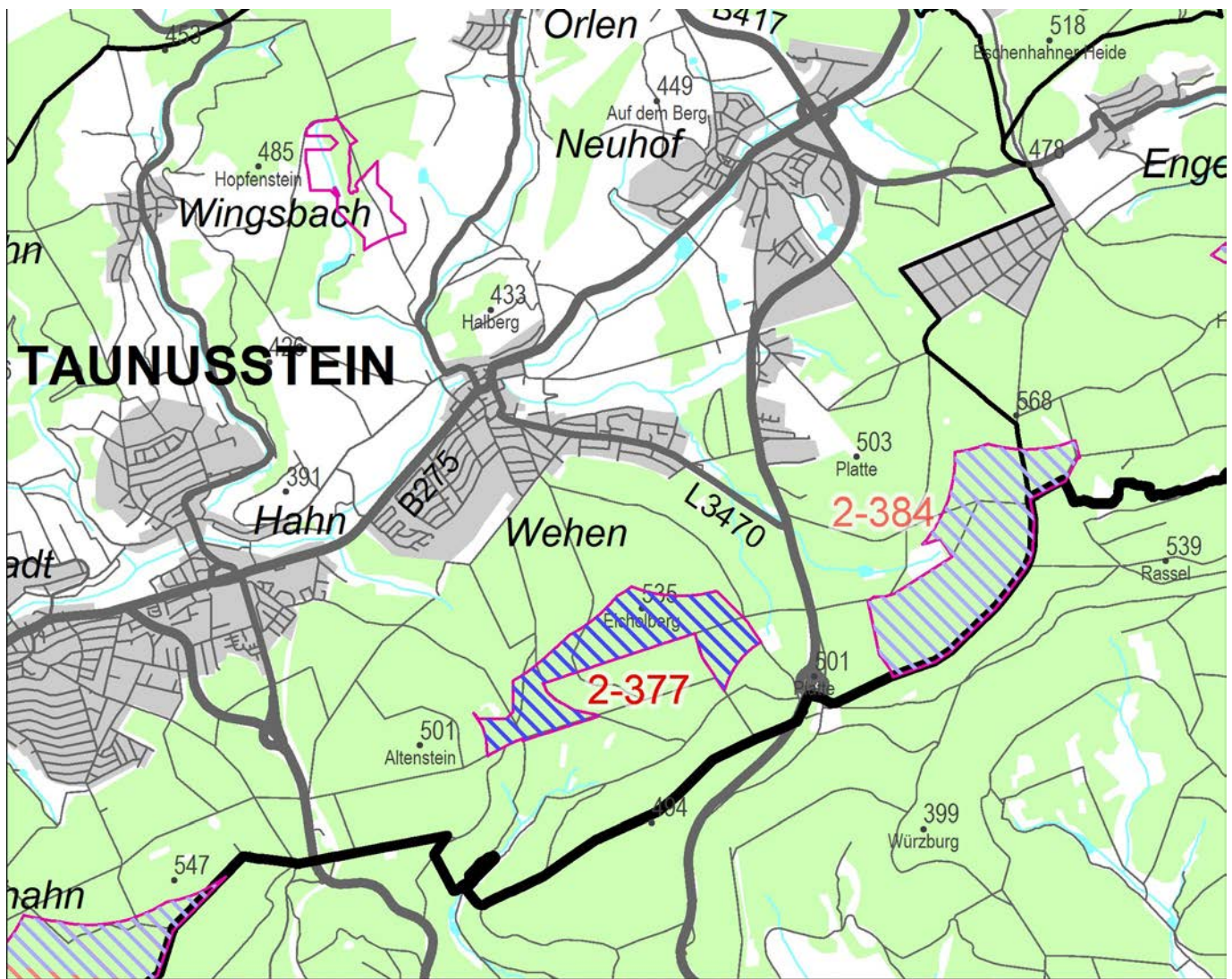
1:40.000





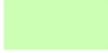








Legende

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>                 * ATKIS<br/>                 ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>                 *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>                 Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>                 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>                 und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br/>                 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>                 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>                 Bodenmanagement und Geoinformation<br/>                 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>                 Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|--|--|



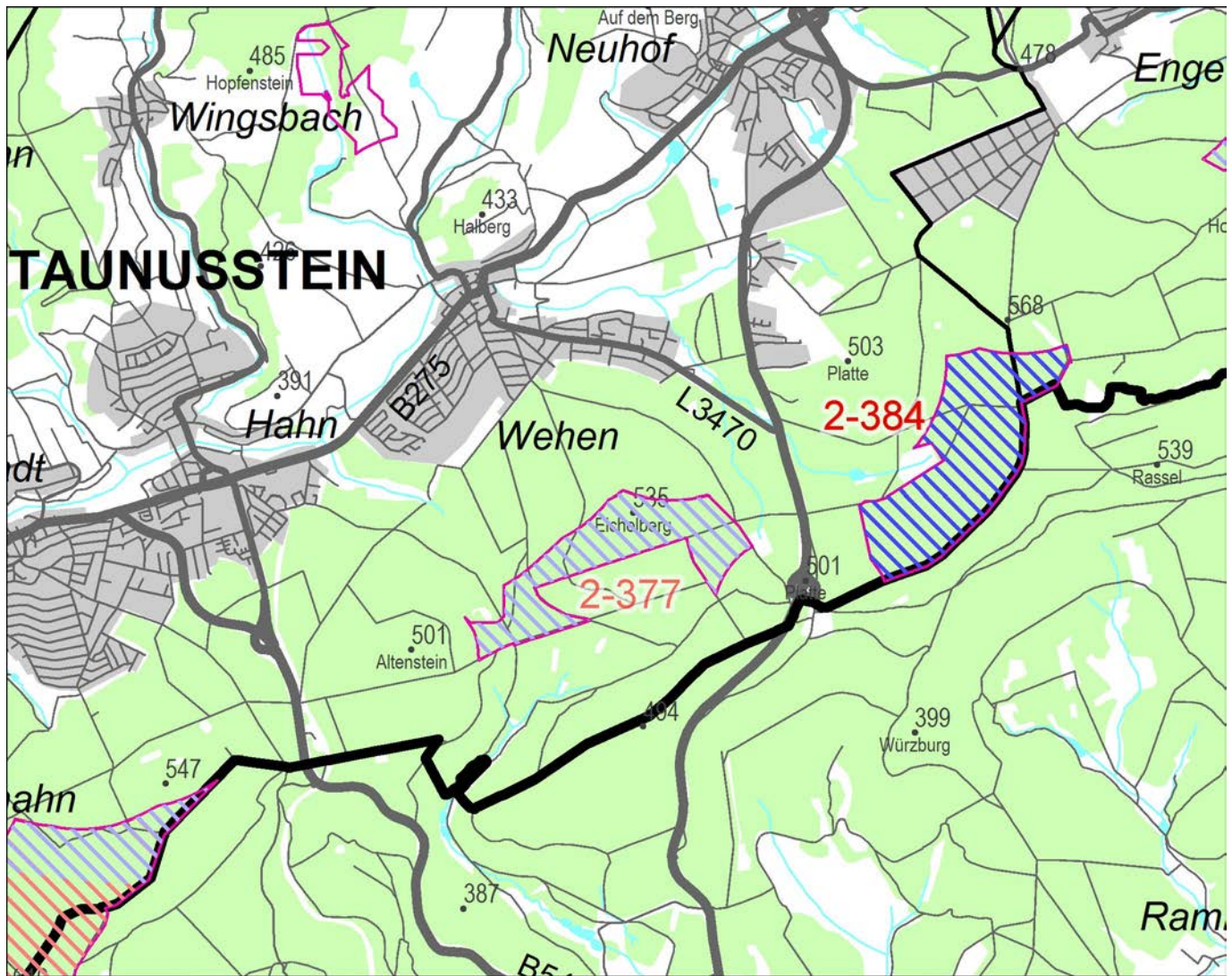
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Idstein, Hünstetten		
<b>Flächengröße:</b>	104,2 ha	<b>Windhöflichkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 372 liegt in Idstein und Hünstetten und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 107,7 ha. Die Fläche 372 wird aufgrund einer Aktualisierung der Daten zur Außenbereichsbebauung im Südwesten reduziert und als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-372 mit 104,2 ha festgelegt.</p> <p>Aufgrund der Nähe zu den Vorranggebieten 2-370 a und 2-371 kann dieser Bereich als ein Windgebiet betrachtet werden. Die Trennung erfolgte aufgrund des Flächenwegfalls von Windgeschwindigkeiten kleiner 5,25 und 5,5 m/s in 140m Höhe. Der Abstand der Flächen zueinander beträgt 445 m bzw. 510 m und entspricht damit in etwa dem Sicherheitsabstand den Windkraftanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Alllasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-372 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	104,2 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





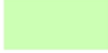









<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Taunusstein		
<b>Flächengröße:</b>	82,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 377 liegt in Taunusstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 82,1 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche 377 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-377 mit 82,1 ha festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	82,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

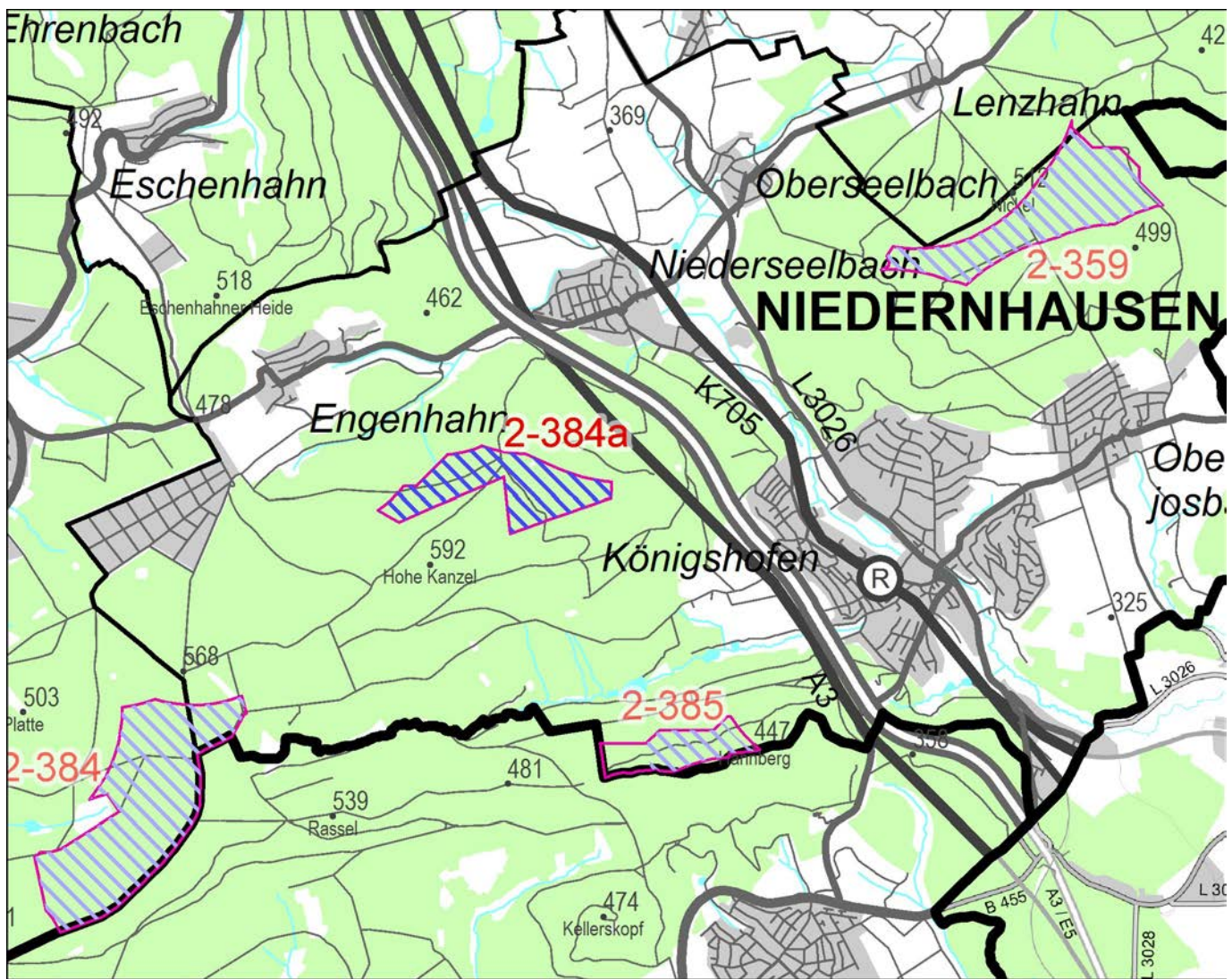






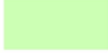










<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK, WI		
<b>Kommune(n):</b>	Taunusstein, Niedernhausen, Wiesbaden		
<b>Flächengröße:</b>	119,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 384 liegt in Taunusstein, Niedernhausen und Wiesbaden und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 119,1 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche 384 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-384 mit 119,1 ha festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	119,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Rohrfernleitung zum Transport von Ethylen. Die Leitung ist mit einem Korridor von 35 m auf beiden Seiten freizuhalten.		

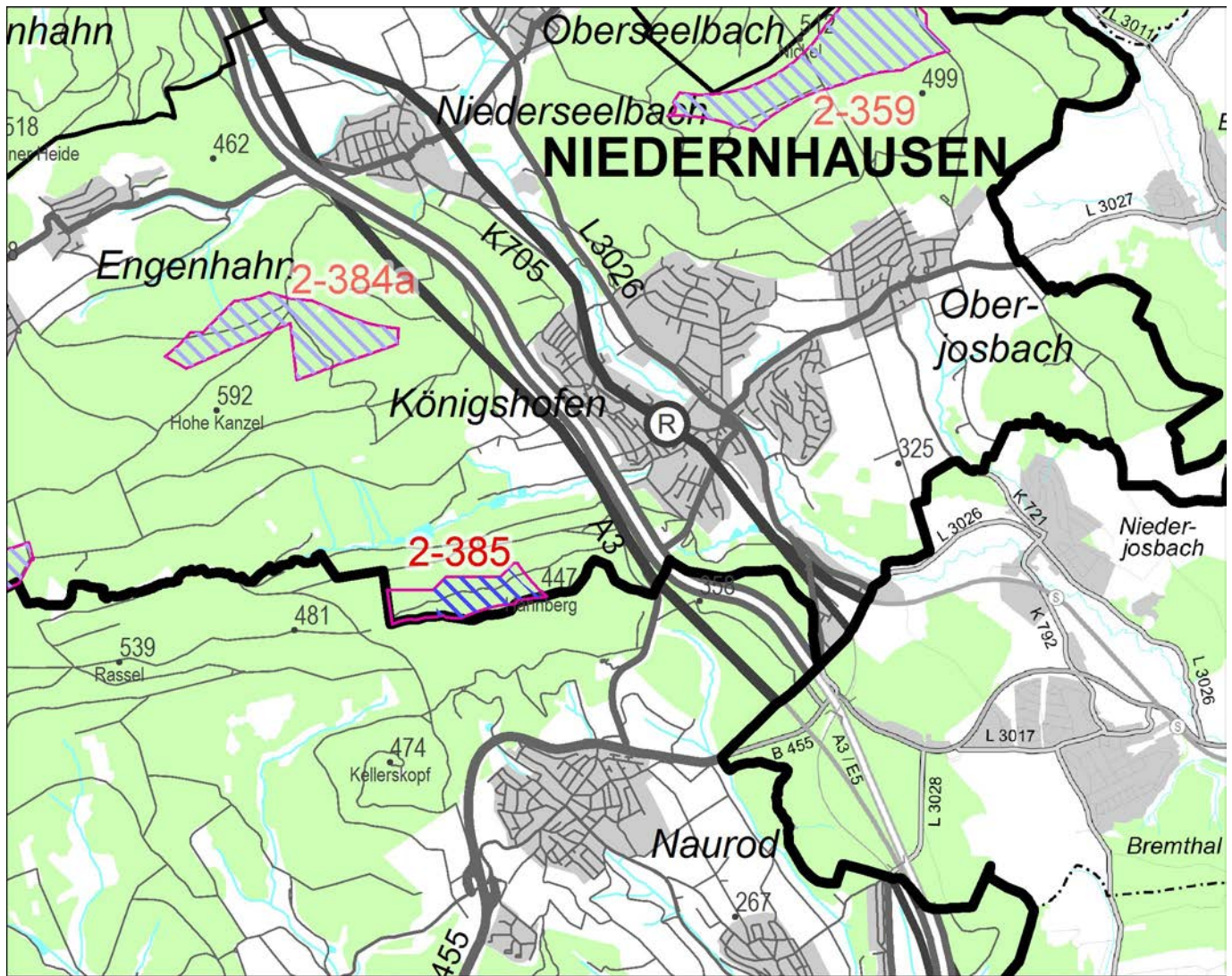






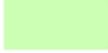










<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>



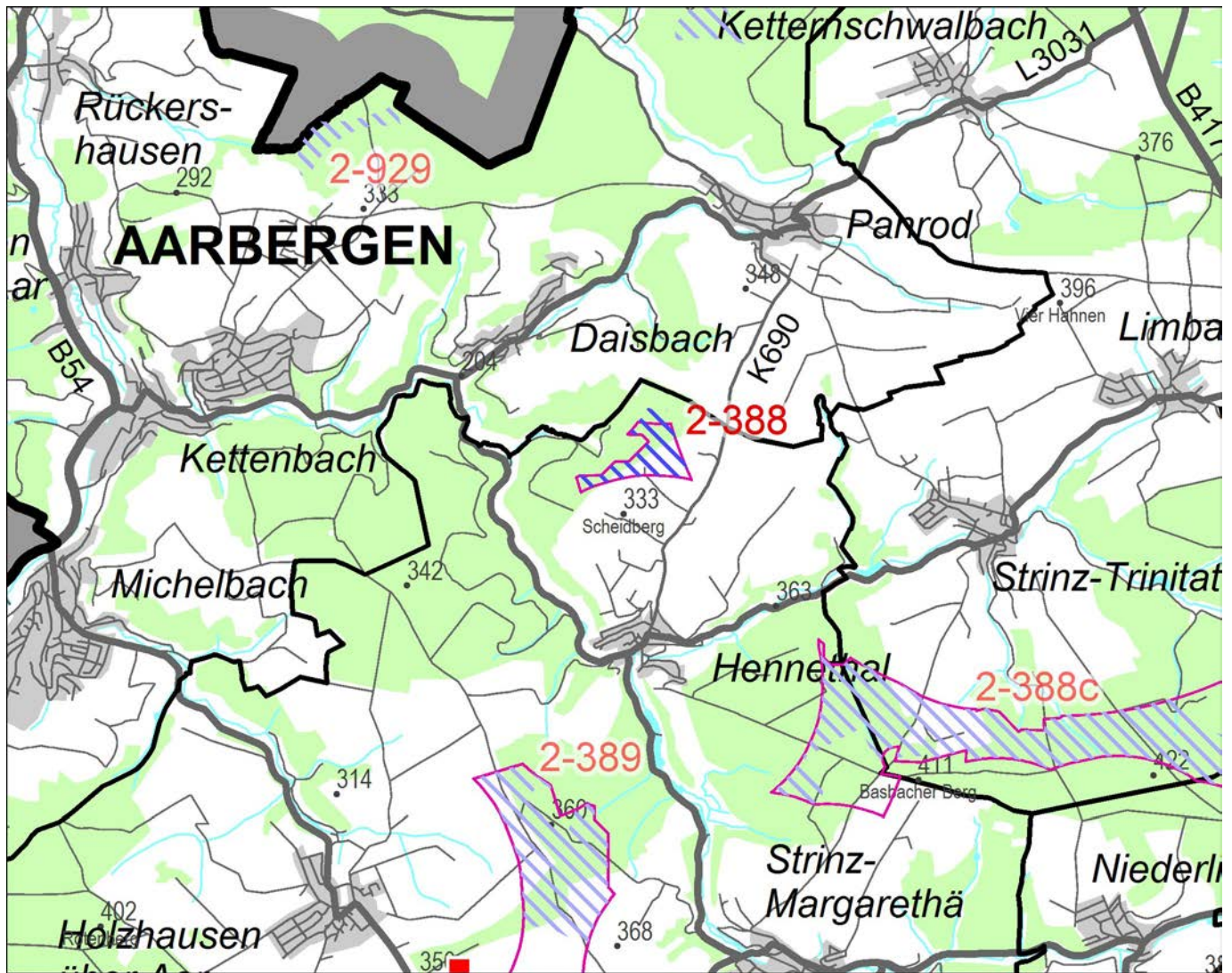
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Niedernhausen		
<b>Flächengröße:</b>	50,7 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 384 a liegt in Niedernhausen und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 50,7 ha. In der ersten Offenlegung (Beteiligungsverfahren) wurden keine flächenrelevanten Belange vorgetragen, die zu einer Änderung des Flächenzuschnitts führen.</p> <p>Die Fläche 384 a wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-384a mit 50,7 ha festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	50,7 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK, WI		
<b>Kommune(n):</b>	Niedernhausen, Wiesbaden		
<b>Flächengröße:</b>	17,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 385 liegt in Niedernhausen und Wiesbaden und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 26,3 ha. Im Osten wurde die Fläche aufgrund von Winterquartieren kollisionsgefährdeter Fledermausarten verkleinert. Im Westen wurde das Vorranggebiet wegen eines Saatgutbestandes reduziert.</p> <p>Die Fläche 385 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-385 mit 17,1 ha in Niedernhausen festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	17,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		

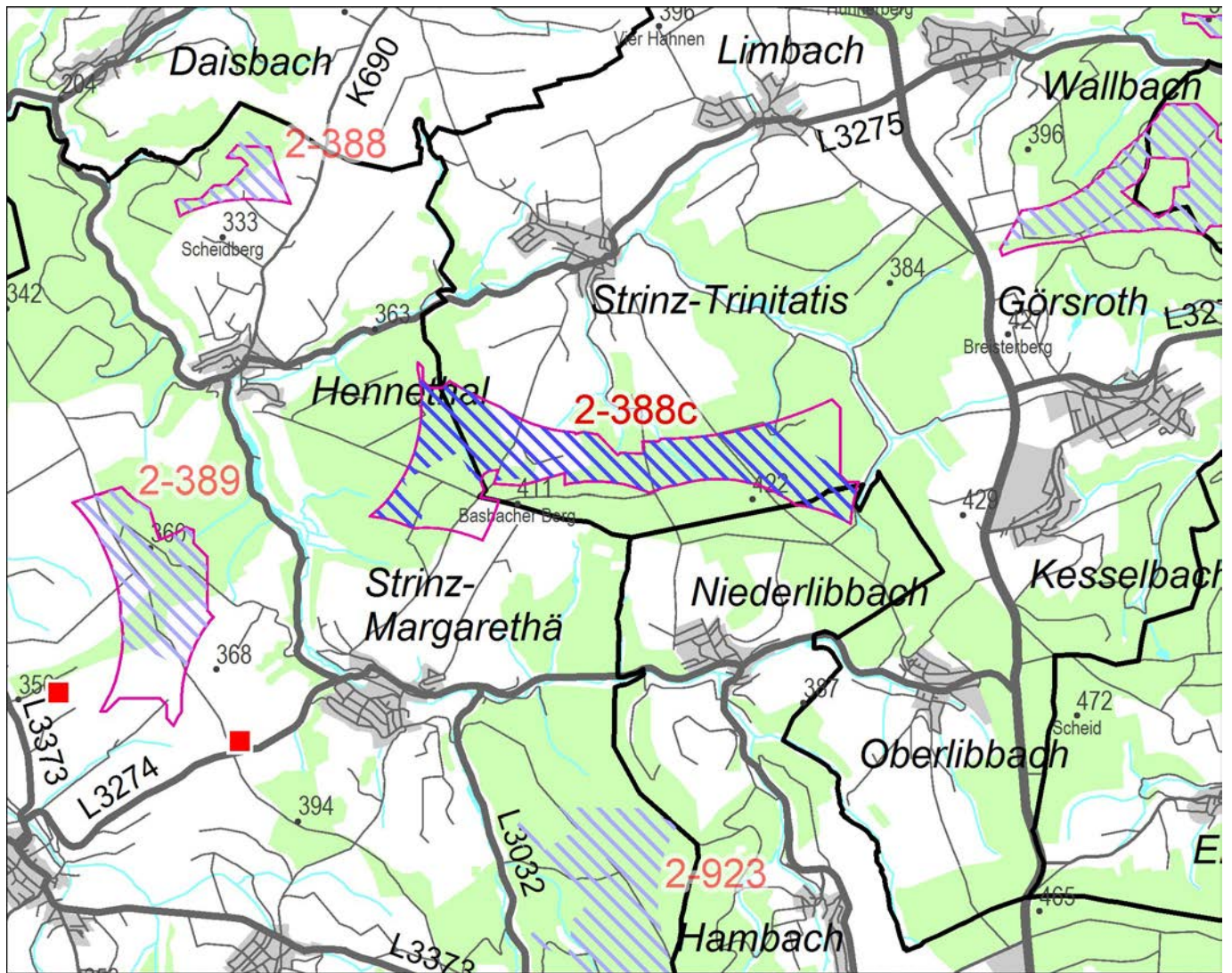




<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="border: 1px solid red; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li><span style="color: red; font-size: 10px; margin-right: 5px;">■</span> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(45deg, red, red 2px, transparent 2px, transparent 4px); border: 1px solid red; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li><span style="background: repeating-linear-gradient(-45deg, blue, blue 2px, transparent 2px, transparent 4px); border: 1px solid blue; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: #90EE90; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li><span style="background-color: #A9A9A9; display: inline-block; width: 20px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Siedlungsraum***</li> <li><span style="border-bottom: 3px double black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Sonstige Straße*</li> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Schienenstrecke*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Kreisgrenze*</li> <li><span style="border-bottom: 1px solid black; width: 20px; margin-right: 5px;"></span> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Hohenstein		
<b>Flächengröße:</b>	18,9 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 388 liegt in Hohenstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 16,8 ha. Die Fläche kann aufgrund der aktualisierten Daten zum Artenschutz – Wegfall eines Schwarzstorchbrutplatzes - erweitert werden.</p> <p>Die Fläche 388 wird Vorranggebiet für Windenergienutzung 2–388 festgelegt und auf 18,9 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	18,9 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





Maßstab

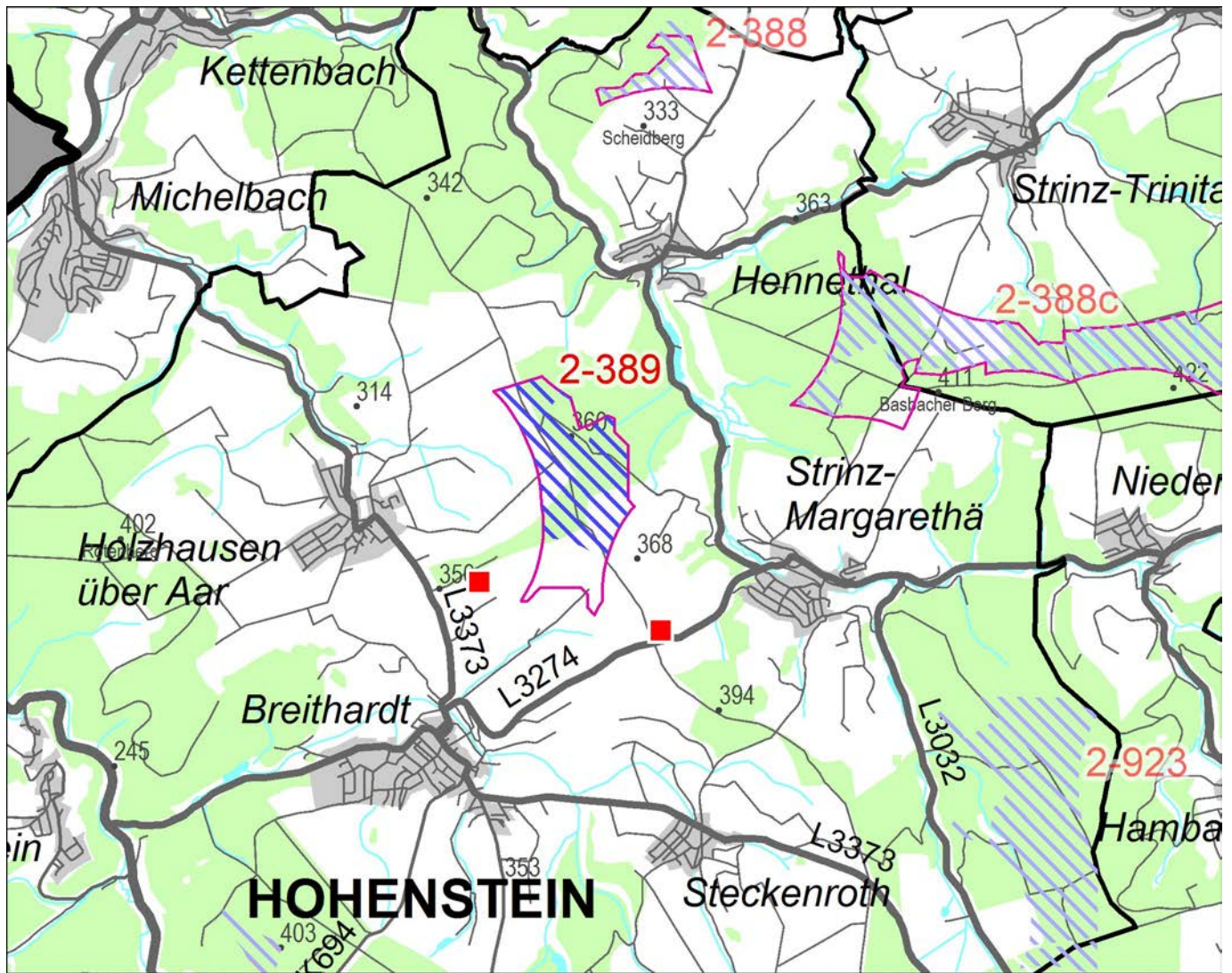
1:50.000

Legende

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>* ATKIS<br/>** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>*** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br/>Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>Bodenmanagement und Geoinformation<br/>ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|---|--|




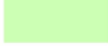









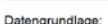
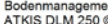
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Idstein, Hohenstein, Taunusstein		
<b>Flächengröße:</b>	139,2 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die Potenzialfläche 388c liegt in Hünstetten, Hohenstein und Taunusstein. Sie hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 180,5 ha. Wegen Saatgutbeständen im südwestlichen Bereich verkleinert sich die Fläche.</p> <p>Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz liegen Informationen über zwei relevante Rotmilan-Brutplätze nordöstlich und südwestlich der Fläche vor. Durch die Pufferung wird die Fläche nochmals reduziert.</p> <p>Die Fläche 388c wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-388c festgelegt und auf 139,2 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	139,2 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Maßstab

1:50.000

Legende

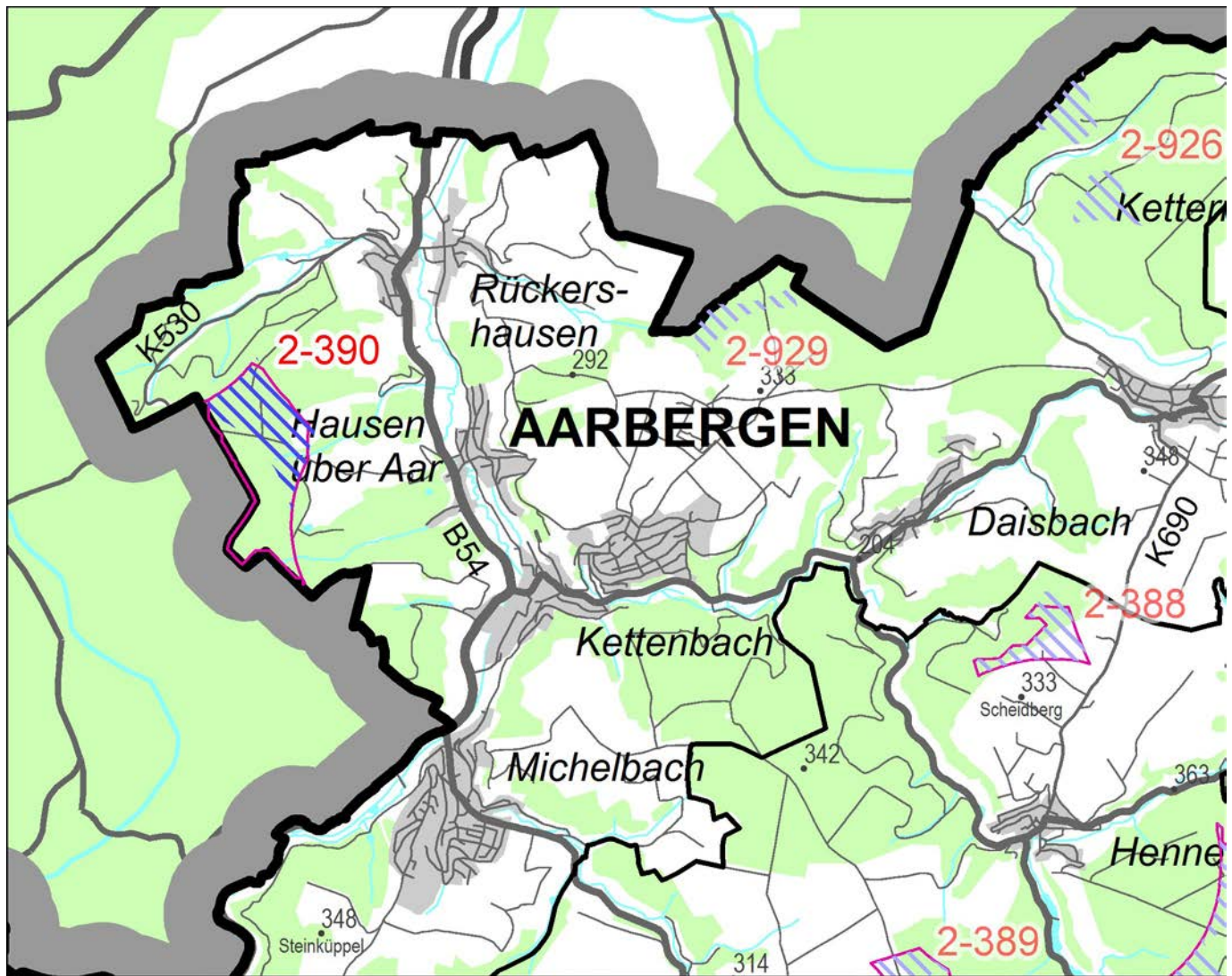
- |   |  |   |                                     |
|---|--|---|-------------------------------------|
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013  |  | Vorranggebiet für Forstwirtschaft** |
|    | Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   |  | Siedlungsraum***                    |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung  |  | Bundesfernstraße, vierstreifig*     |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen |  | Bundesfernstraße, zweistreifig*     |
| Quelle:   |  |  | Sonstige Straße*                    |
| * ATKIS   |  |  | Schienenstrecke*                    |
| ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010   |  |  | Regierungsbezirksgrenze*            |
| *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  |  |  | Kreisgrenze*                        |
| Herausgeber und Bearbeitung: Regierungspräsidium Darmstadt - Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main. Diese Karte ist im Rahmen des § 5 Urheberrechtsgesetz geschützt. |  |  | Gemeindegrenze*                     |

Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main  
Diese Karte ist im Rahmen des § 5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Hohenstein		
<b>Flächengröße:</b>	69,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die Potentialfläche 389 liegt in Hohenstein und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 91,9 ha. Die Fläche 389 wird aufgrund aktualisierter Daten zur Außenbereichsbebauung im Süden und im Norden wegen eines Saatgutbestandes reduziert.</p> <p>Die Fläche 389 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-389 festgelegt und auf 69,1 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	In dem Vorranggebiet 2-389 zur Nutzung der Windenergie befindet sich 1 Bodendenkmal.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	69,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





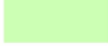












Maßstab

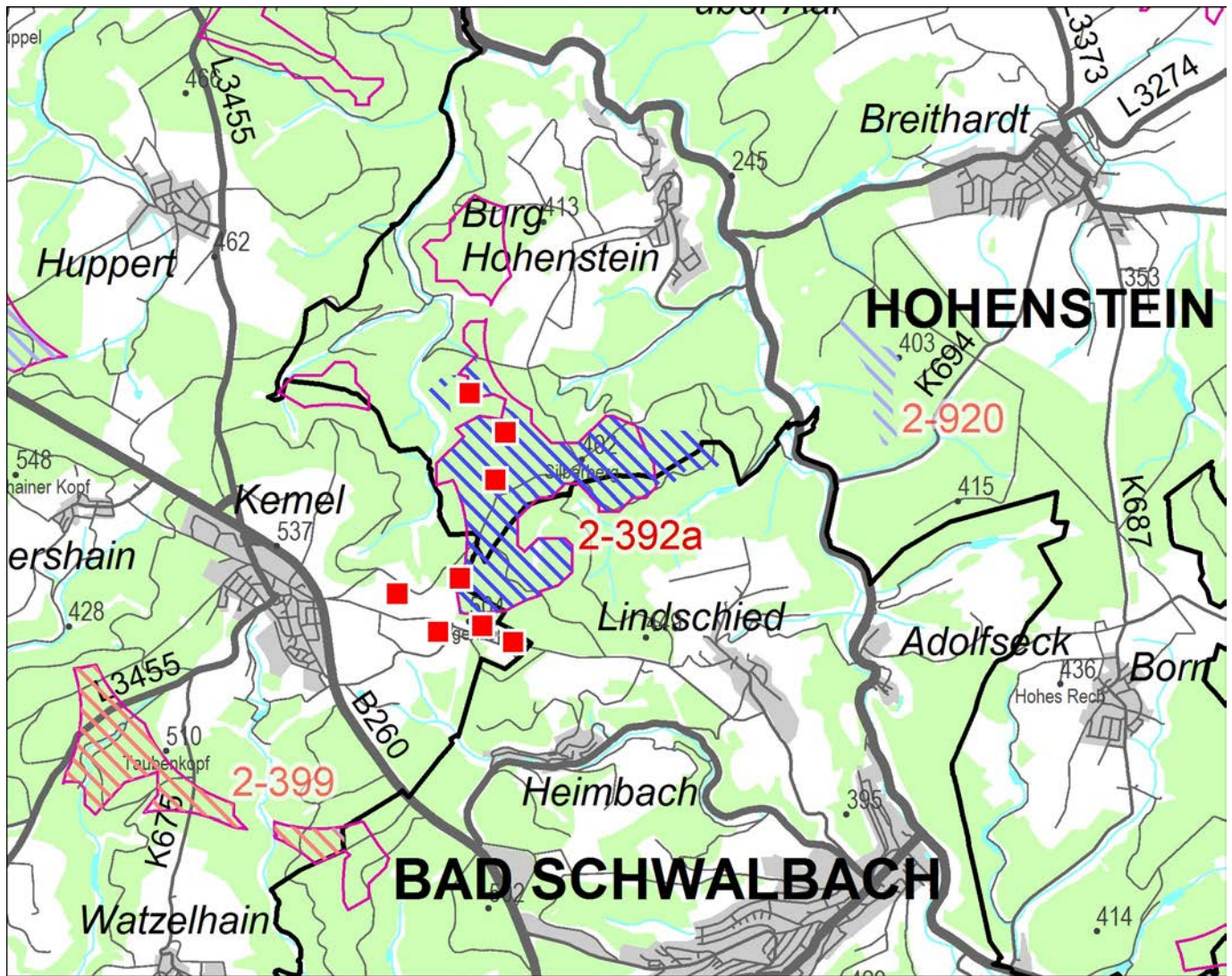
1:50.000

Legende

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>* ATKIS<br/>** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>*** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br/>Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>Bodenmanagement und Geoinformation<br/>ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|---|---|

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Aarbergen		
<b>Flächengröße:</b>	35,1 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die Potenzialfläche 390 liegt in Aarbergen und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 65,5 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz wird die Fläche im Osten reduziert. Die Fläche liegt im 1 km Radius eines Rotmilanhorstes auf rheinlandpfälzischer Seite.</p> <p>Die Fläche 390 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-390 festgelegt und auf 35,1 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	35,1 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

\* ATKIS

\*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

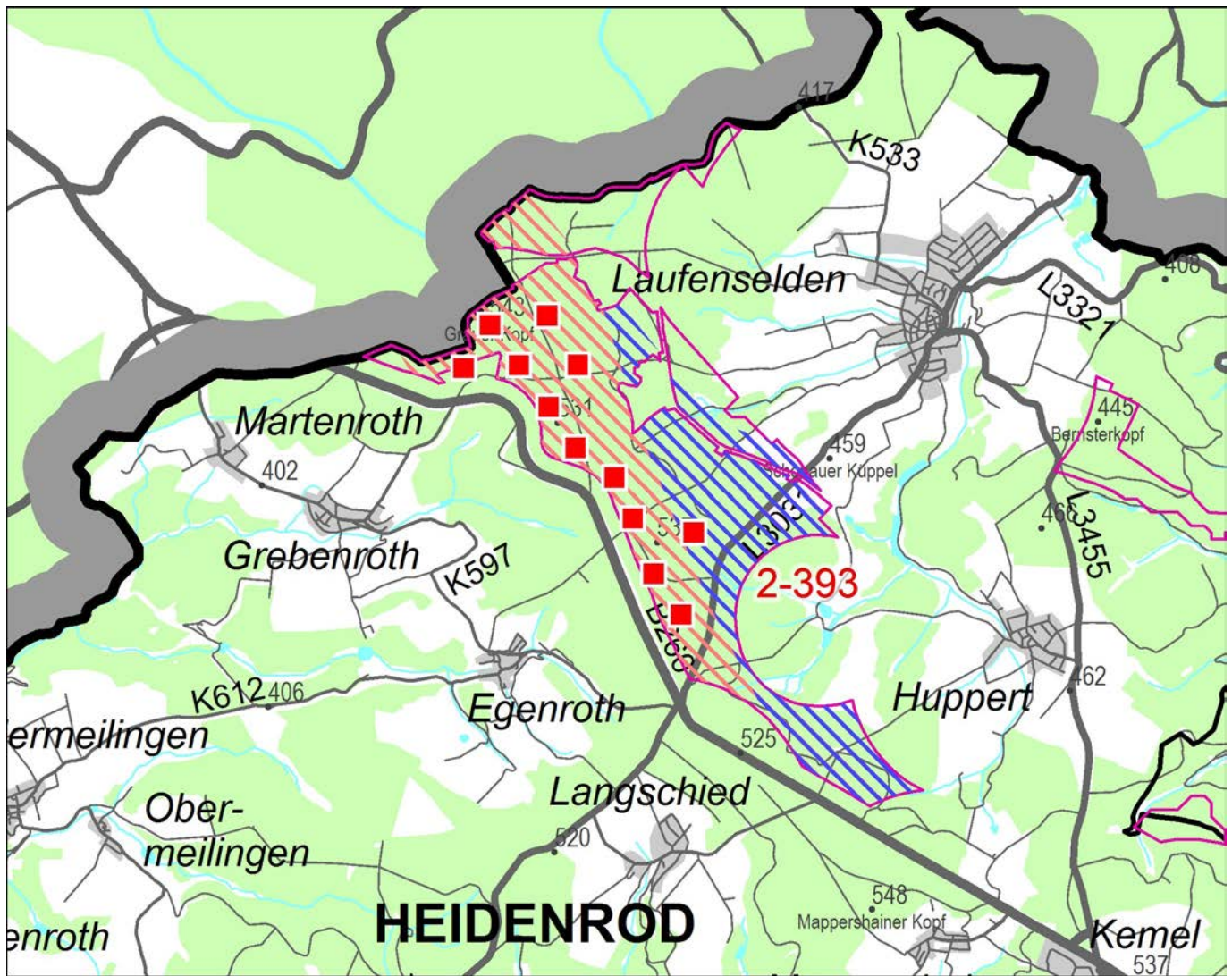
\*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010





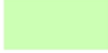








Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006



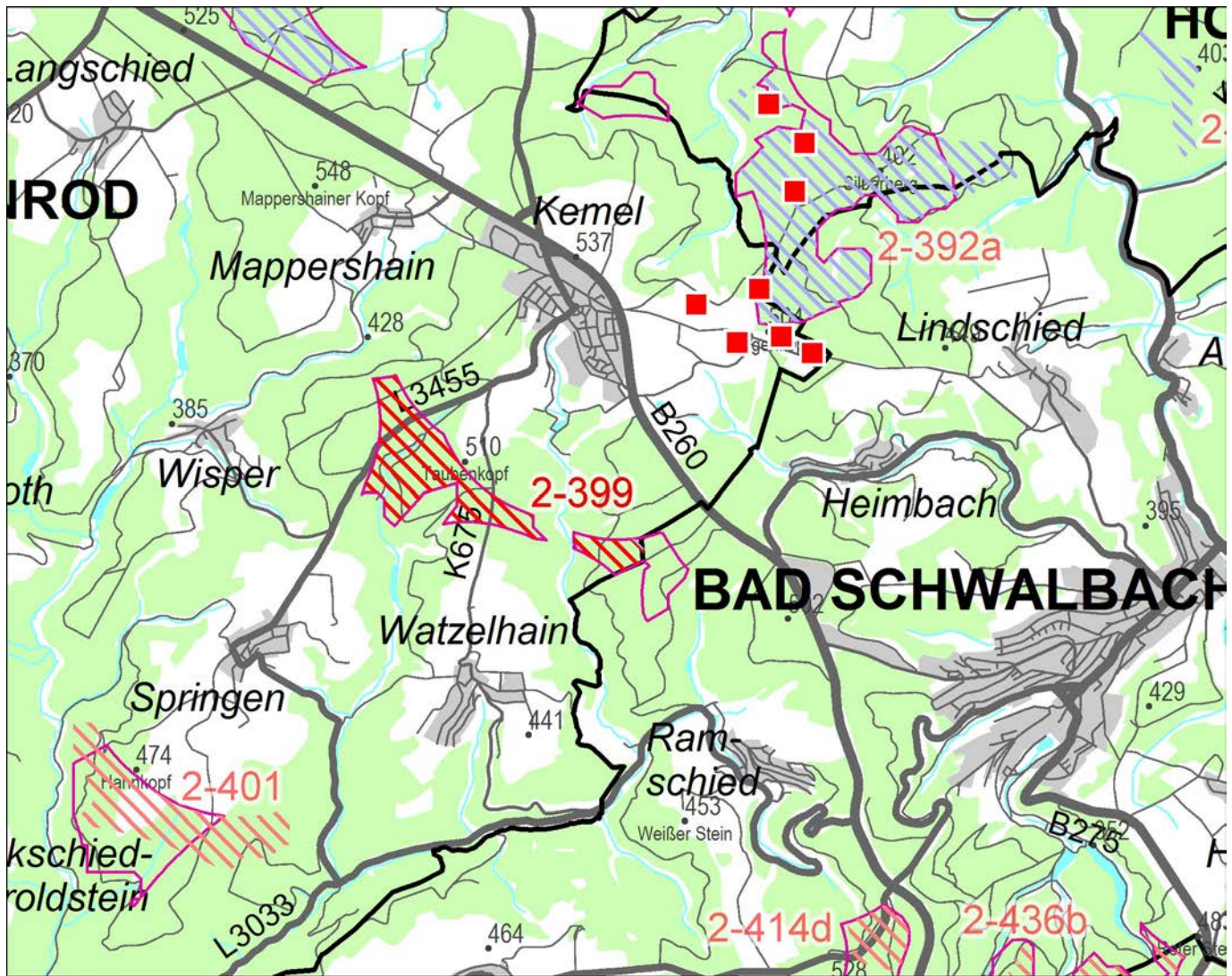
<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Hohenstein, Bad Schwalbach, Heidenrod		
<b>Flächengröße:</b>	149,7 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	In dem Vorranggebiet 2-392a zur Nutzung der Windenergie wurden 3 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die Potenzialfläche 392a liegt in Hohenstein, Bad Schwalbach und Heidenrod und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 139,7 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zu Außenbereichsbebauung wird die Fläche im Nordosten reduziert.</p> <p>Im Westen reduziert sich die Fläche aufgrund der aktualisierten Daten zum Artenschutz. Das geplante Vorranggebiet befindet sich mit einem geringen Anteil in der Pufferzone eines Rotmilanbrutplatzes. Aufgrund der geänderten Artenschutzbewertung (hier Verzicht auf Ausgrenzung von größeren Fließgewässern und deren Pufferung) kann die Fläche nach Osten erweitert werden.</p> <p>Darüberhinaus wurde ein Flächenanteil der nach dem PGNU Gutachten durch die Konfliktstufe hoch von der Ursprungsfläche 392a getrennt wurde, aufgrund des engen räumlichen Zusammenhangs wieder in die Planung aufgenommen.</p> <p>Die Fläche 392a wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-392a festgelegt und auf 149,7 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Im Bereich des Vorranggebietes befinden Teile des Unesco - Welterbe Limes.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	149,7 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Heidenrod		
<b>Flächengröße:</b>	387,6 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,5 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	In dem Vorranggebiet 2-393 zur Nutzung der Windenergie wurden 11 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 393 liegt in Heidenrod und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 361,6 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz (1 km-Puffer um Rotmilanhorst) wird die Fläche im Westen reduziert. Die Flächen 392 b, 392 e und 393 werden zu einer Fläche zusammengefasst.</p> <p>Die Flächen sind nur durch den Limespuffer voneinander getrennt. Im direkten Verbund mit der Potenzialfläche 392 b und 392 e wird eine Konzentration der Windkraft westlich von Laufenselden ermöglicht ohne den Ortsteil zu umfassen. Die Fläche 393 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-393 festgelegt und auf 387,6 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Im Bereich des Vorranggebietes befinden Teile des Unesco - Welterbe Limes.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	177,2 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





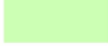






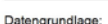
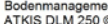




Maßstab

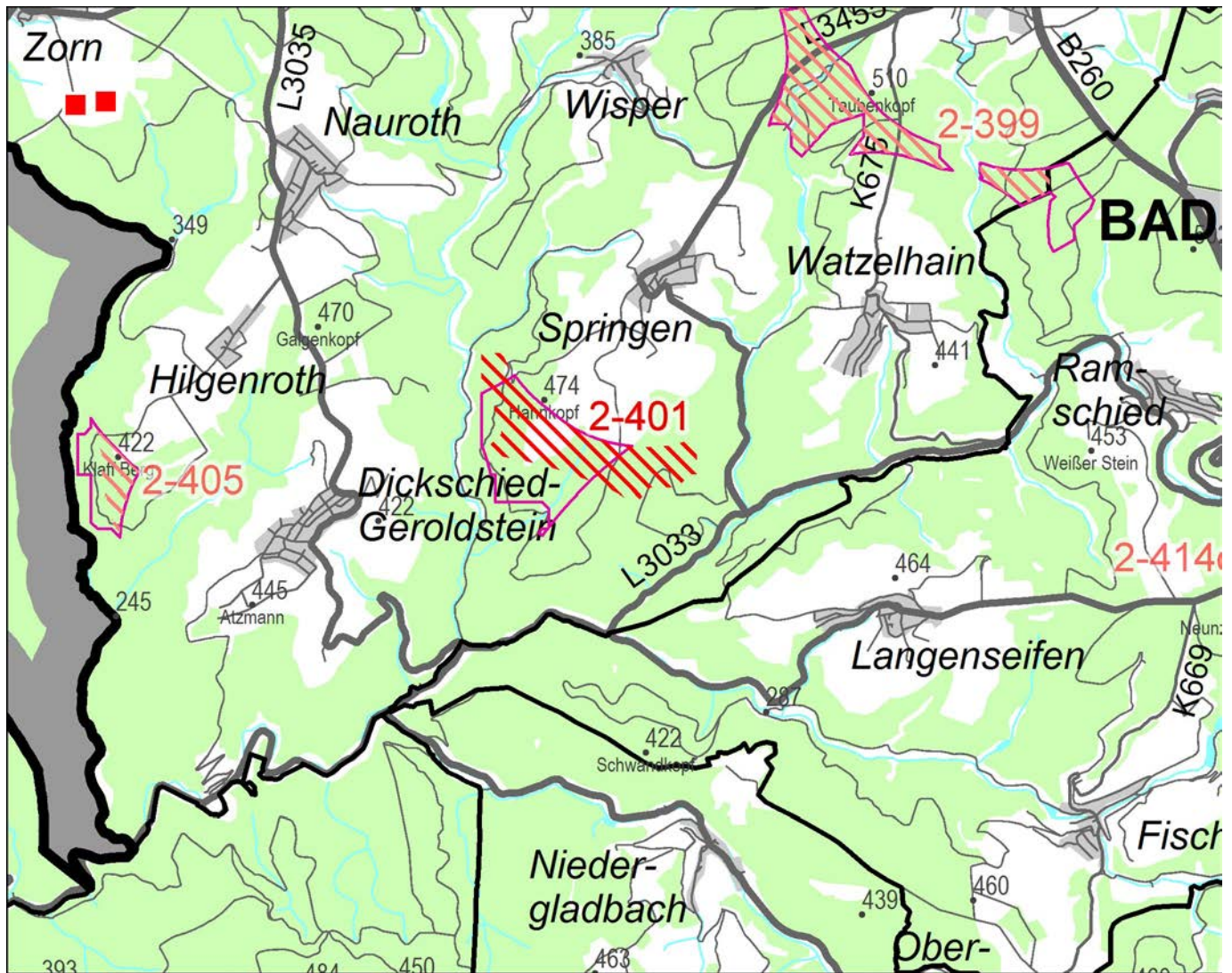
1:50.000

Legende

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:<br/>                 * ATKIS<br/>                 ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010<br/>                 *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:<br/>                 Regierungspräsidium Darmstadt -<br/>                 Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br/>                 und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br/>                 Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:<br/>                 ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br/>                 Bodenmanagement und Geoinformation<br/>                 ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br/>                 Kartographie und Geodäsie 2006</p> |
|--|---|

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Heidenrod		
<b>Flächengröße:</b>	65,5 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 399 liegt in Heidenrod und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 55,8 ha. Die Trennung der Flächen 399 und 399 a im Entwurf 2013 erfolgte aufgrund des weichen Ausschlusskriteriums Mindestwindgeschwindigkeit.</p> <p>Der Abstand der Flächen zueinander beträgt nur zwischen 200 bis 300m und ist damit geringer als der Sicherheitsabstand den Windkraftanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen. Die Fläche 399a wurde aufgrund der Umfassung des Ortsteils Kemel (Gemeinde Heidenrod) reduziert. Der Restanteil der Fläche 399 a wird mit der Fläche 399 zusammengeführt.</p> <p>Die Fläche 399 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-399 festgelegt und auf 65,5 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	0,4 ha liegen im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

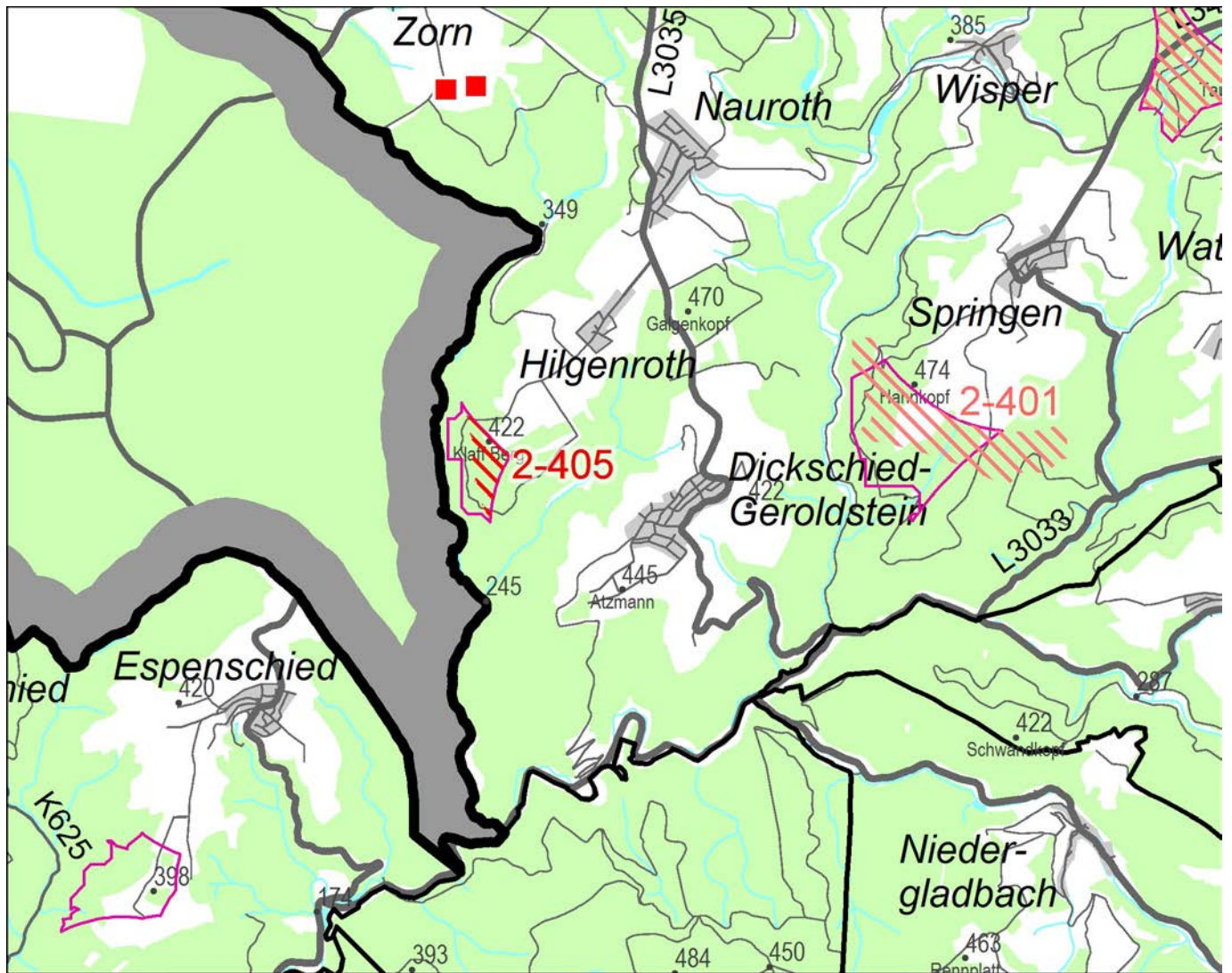
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband FrankfurtRheinMain  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006



<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Heidenrod		
<b>Flächengröße:</b>	63,3 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 401 liegt in Heidenrod und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 61,4 ha. Im Westen wurde die Fläche um steile Hanglagen und im Südwesten aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz (3km-Puffer um Schwarzstorchhorst) reduziert. Gleichzeitig kann die Fläche aufgrund des Wegfalls von zwei Schwarzstorchbrutplätzen im Nordwesten und im Osten erweitert werden.</p> <p>Die Fläche 401 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-401 festgelegt und auf 63,3 ha erweitert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

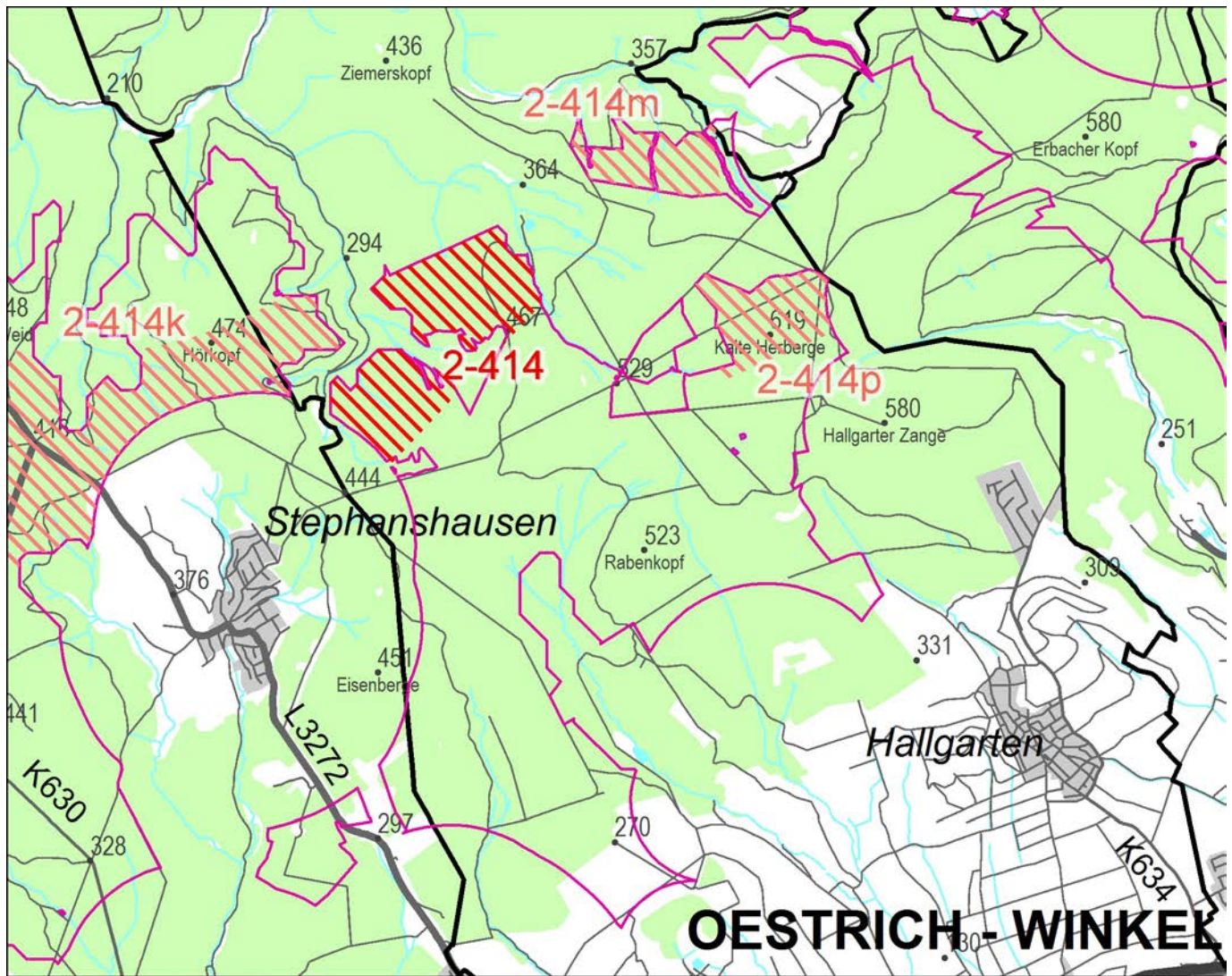
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main  
Diese Karte ist im Rahmen des § 5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Heidenrod		
<b>Flächengröße:</b>	10,5 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 405 liegt in Heidenrod und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 21,2 ha. Aufgrund von Steillagen im Westen wurde die Fläche verkleinert.</p> <p>Die Fläche 405 wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-405 festgelegt und auf 10,5 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		





Maßstab

1:50.000

Legende

- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013
- Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
- Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft\*\*
- Siedlungsraum\*\*\*
- Bundesfernstraße, vierstreifig\*
- Bundesfernstraße, zweistreifig\*
- Sonstige Straße\*
- Schienenstrecke\*
- Regierungsbezirksgrenze\*
- Kreisgrenze\*
- Gemeindegrenze\*

Quelle:

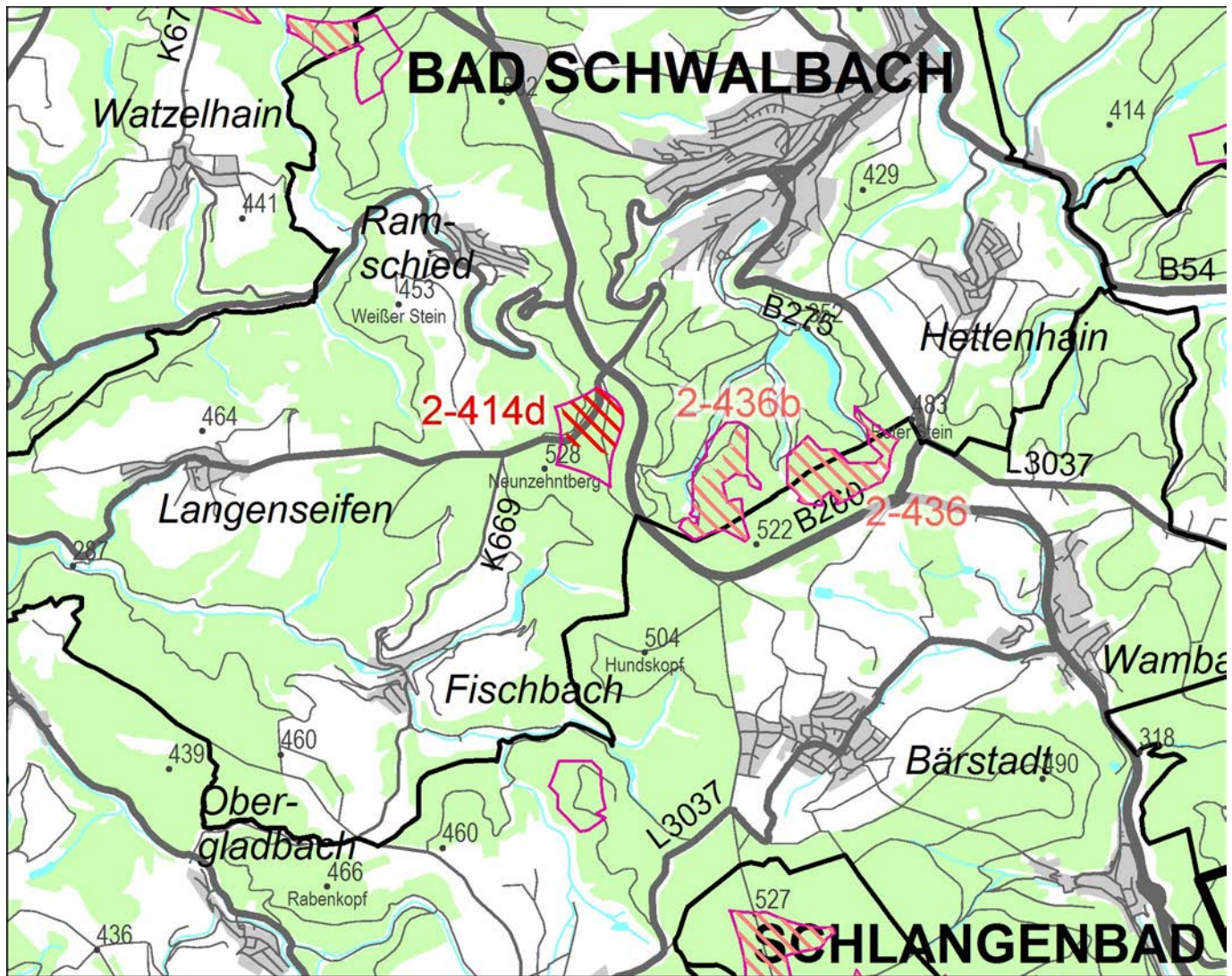
- \* ATKIS
- \*\* Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- \*\*\* Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010














Herausgeber und Bearbeitung:  
Regierungspräsidium Darmstadt -  
Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen  
und Regionalverband Frankfurt/Rhein/Main  
Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.

Datengrundlage:  
ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
ATKIS DLM 250 © Bundesamt für  
Kartographie und Geodäsie 2006

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Oestrich-Winkel		
<b>Flächengröße:</b>	111 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Hürtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 414 liegt in Oestrich-Winkel und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 946,8 ha. Die Fläche wird im Süden um aktualisierte Daten zur Außenbereichsbebauung und zum Artenschutz reduziert. Weiterhin werden Flächenteile aus der Planung genommen die wertvolle Lagerstätten und Kleingärten überlagern.</p> <p>Zur Verhinderung einer Umfassungssituation des Ortsteils Stephanshausen (Stadt Oestrich-Winkel in Verbindung mit der Fläche 414k) und zur Vermeidung einer technischen Überprägung des Landschaftsbildes wird auf die südlichen Flächenanteile verzichtet. Durch Auflösung der Umfassung zerfällt die Fläche 414 in drei Teilflächen.</p> <p>Aufgrund der räumlichen Nähe (Abstand ca 200m) wird die Fläche 414 aus den zwei westlichen Teilflächen gebildet und als Vorranggebiet für Windenergienutzung 2-414 mit 111 ha festgelegt. Die östliche Teilfläche wird als eigenständiges Vorranggebiet 2-414p mit 48,6 ha festgelegt.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) / sehr hohen Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktionen vor. Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes ergeben sich hier strengere Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	<p>In der Fläche liegt ein Altwaldbestand kleiner 5 ha.</p> <p>Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb.</p>		

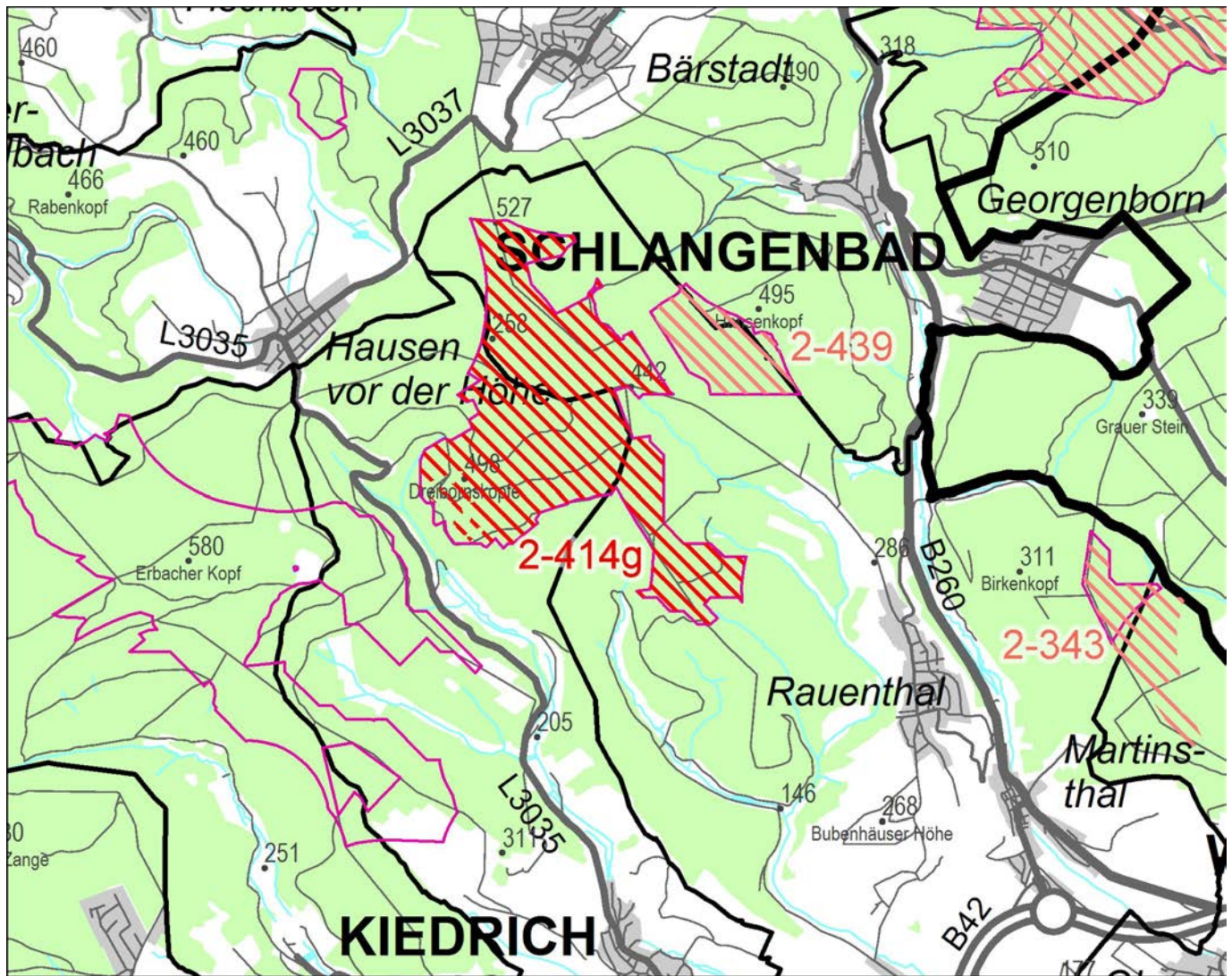






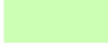






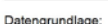
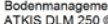


<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>



<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Bad Schwalbach		
<b>Flächengröße:</b>	16,3 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	6 - 6,25 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Die Landschaft besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 414d liegt in Bad Schwalbach und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 24,5 ha. Aufgrund der Aktualisierung der Daten zum Artenschutz (1 km-Puffer um Schwarzmilanhorst) und zur Außenbereichsbebauung wird die Fläche im Süden und im Westen reduziert.</p> <p>Die Fläche 414d wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-414d festgelegt und auf 16,3 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



<p>Maßstab</p>	<p>1:50.000</p>	
<p>Legende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013</li> <li> Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung</li> <li> Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen</li> </ul> <p>Quelle:                  * ATKIS                  ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010                  *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010</p> <p>Herausgeber und Bearbeitung:                  Regierungspräsidium Darmstadt -                  Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen                  und Regionalverband FrankfurtRheinMain                  Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Vorranggebiet für Forstwirtschaft**</li> <li> Siedlungsraum***</li> <li> Bundesfernstraße, vierstreifig*</li> <li> Bundesfernstraße, zweistreifig*</li> <li> Sonstige Straße*</li> <li> Schienenstrecke*</li> <li> Regierungsbezirksgrenze*</li> <li> Kreisgrenze*</li> <li> Gemeindegrenze*</li> </ul> <p>Datengrundlage:                  ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für                  Bodenmanagement und Geoinformation                  ATKIS DLM 250 © Bundesamt für                  Kartographie und Geodäsie 2006</p>

<b>Kreis(e):</b>	RTK		
<b>Kommune(n):</b>	Eltville am Rhein, Kiedrich		
<b>Flächengröße:</b>	273,7 ha	<b>Windhöffigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 - 6,5 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p> <p>Der Vortaunus ist eine von offenen Buchten quer zur Längserstreckung in waldreiche Schollenhorste zerlappte Vorstufe des Taunus, welche sich vom Schuttfuß des Hohen Taunus in etwa 300 bis 400 m ü. NN bis zum Rhein-Main-Tiefland auf ca. 200 m ü. NN in berg</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die ermittelte Potenzialfläche 414 g liegt in Eltville am Rhein und Kiedrich und hatte im Entwurf 2013 des Teilplans eine Größe von 281,8 ha. Aufgrund von Steillagen im Südwesten wird die Fläche reduziert. Die Trennung zur benachbarten Fläche 439 erfolgte allein aufgrund des Infrastrukturpuffers.</p> <p>Der Abstand der Flächen zueinander liegt unter dem Sicherheitsabstand den Windkraftanlagen innerhalb eines Windparks ohnehin aus Turbulenzgründen untereinander einhalten müssen, insofern kann die Fläche als ein Windgebiet betrachtet werden.</p> <p>Die Fläche 414g wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-414g festgelegt auf 273,7 ha reduziert.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Das Vorranggebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone III. Es können Standortoptimierungen und technische Maßnahmen an den Anlagen zum Schutz des Trinkwassers erforderlich werden.		
<b>Sonstige Belange</b>	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		